



ebmpapst

engineering a better life

Clear vision, sustainable mission.



Dr. Klaus Geißdörfers
Vorwort als Video:
mag.ebmpapst.com/
nachhaltigkeitsbericht-2023-2024



© ebm-papst; Christof Wolf

Liebe Leser:innen,

gemeinsam können Nachhaltigkeit und Digitalisierung Großes bewirken – davon bin ich überzeugt. Bei ebm-papst streben wir täglich danach, nachhaltiges Denken und Handeln mit dem Einsatz fortschrittlicher Technologie zu verweben. Unsere Produkte stehen bereits für Effizienz und Nachhaltigkeit. Jetzt wollen wir auch das volle Potenzial ihrer Nutzung ausschöpfen. Das schaffen wir aber nicht allein, sondern nur in Zusammenarbeit mit unseren Kund:innen, Lieferant:innen und allen Partner:innen im Netzwerk, indem wir gemeinsam neue Geschäftsmodelle entwickeln und umsetzen. Denn die Ära der intelligenten und bedarfsgerechten Nutzung unserer Lösungen hat gerade erst begonnen. Die nächste Stufe der Wertschöpfung sind intelligente, vernetzte Lösungen, die den CO₂e-Verbrauch in der Anwendung reduzieren. Wie bei allen Herausforderungen setzen wir dabei nicht nur auf unsere jahrzehntelange Expertise und unseren Anspruch, ökonomisch und ökologisch im-

mer besser zu werden, sondern auch auf intensive Beratung, produktiven Austausch und unsere Mitarbeitenden, die mit ihrem Engagement und ihrer Begeisterung und Menschlichkeit diese Zukunftstrends unterstützen. Ich bin stolz darauf, wie weit wir als Unternehmen, aber auch als Gesellschaft schon gekommen sind, und freue mich auf das, was wir gemeinsam noch erreichen werden. Begleiten Sie uns auf dem Weg in eine enkelfähige Zukunft. Ich lade Sie herzlich ein, sich auf den folgenden Seiten einen Überblick über Nachhaltigkeit bei ebm-papst zu verschaffen. Ihnen wünsche ich nun viel Freude beim Lesen und lassen Sie sich inspirieren!

Ihr

Dr. Klaus Geißdörfers
Chief Executive Officer (CEO)
ebm-papst Group



Über diesen Bericht

Der erste Nachhaltigkeitsbericht der ebm-papst Gruppe deckt das Geschäftsjahr 2023/24 ab. Berücksichtigt wird der Zeitraum vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024.

Unsere Berichterstattung orientiert sich an den internationalen Standards der Global Reporting Initiative (GRI), deren Aufschlüsselung Sie ab Seite 38 finden. Zusätzlich zählen unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten auf zehn der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) ein. Diese finden Sie als Marker auf den entsprechenden Seiten des Berichts.



Mehr Infos zur Basis unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung auf: mag.ebmpapst.com/bericht



Inhalt

EBM-PAPST IM ÜBERBLICK	04
UNSER LEITBILD DER NACHHALTIGKEIT	06
KLIMA & UMWELT	08
Klares Bekenntnis zu mehr Nachhaltigkeit	09
Vermeiden geht vor Reduzieren	10
Eigenanteil an Energie steigt weiter	12
Mit innovativen Lösungen Ressourcen schonen	14
SYSTEME & LÖSUNGEN	16
Generation HighSpeed: Optimierung als Prinzip	17
Genial digital	18
Zukunftssicher prüfen: unser Testzentrum	19
Kuhler Retrofit	20



18

© ebm-papst mit Midjourney (AI-generated)



28

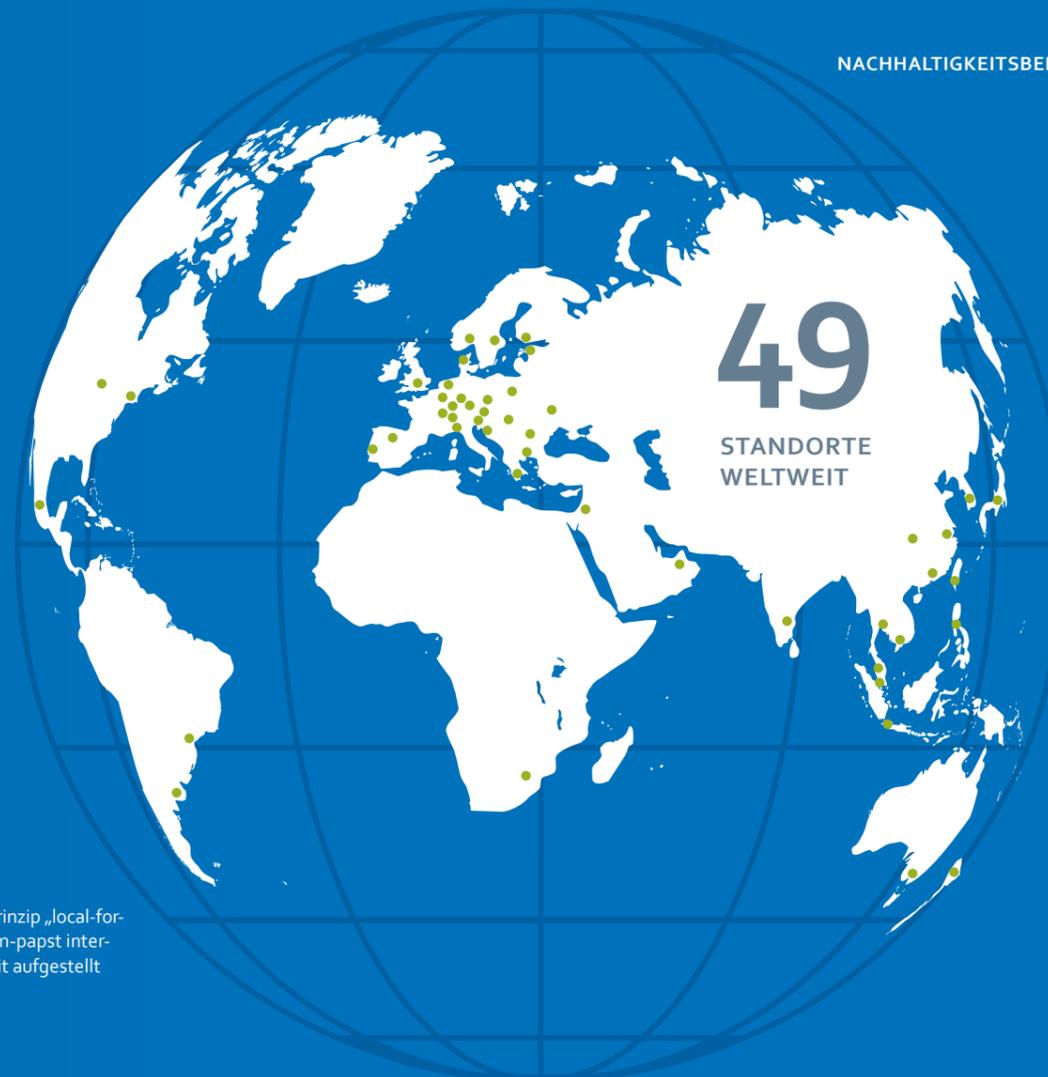
© ebm-papst; Philipp Reinhard

MENSCHEN & UNTERNEHMENSKULTUR	22
Herzlich willkommen im People House!	23
Der Mensch im Mittelpunkt	26
Lernen aus dem (Arbeits-)Leben	28
PARTNERSCHAFTEN & VERANTWORTUNG	30
Zusammen wachsen	31
Transparent, effizient, vollständig	33
Fair denken, fair handeln	34
UNSER WEG IN DIE ZUKUNFT	36
GLOSSAR	37
GRI-INDEX	38



© ebm-papst; Philipp Reinhard

© Yehentij, Foxy Fox - stock.adobe.com



Nach dem Prinzip „local-for-local“ ist ebm-papst international breit aufgestellt

ebm-papst im Überblick

ebm-papst steht für nachhaltige und intelligente Lösungen in der Luft- und Antriebstechnik. Unser Ziel ist es, ein besseres Klima zu schaffen – für Mensch und Umwelt. Wir entwickeln innovative Systeme und Lösungen, die Luft effizient bewegen und einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leisten.

»Jedes neu entwickelte Produkt muss seinen Vorgänger ökonomisch und ökologisch übertreffen.«

Gerhard Sturm
Unternehmensgründer ebm-papst



2,408 Mrd.

EURO UMSATZ IM GESCHÄFTSJAHR 2023/24



13.800

MITARBEITENDE WELTWEIT

Stand: Juni 2024



33.000

PRODUKTE

Das Unternehmen wurde 1963 gemeinsam von Gerhard Sturm, Heinz Ziehl und Günther Ziehl gegründet und hat heute seinen Hauptsitz in Mulfingen.

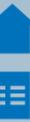
In seiner Position als Technologieführer mit den Kernkompetenzen Motortechnik, Elektronik, Digitalisierung und Aerodynamik ist ebm-papst spezialisiert auf energieeffiziente und ressourcenschonende Produkte. Wir bieten intelligente und passgenaue Lösungen für praktisch jede Anforderung in der Luft- und Antriebstechnik. Das vielfältige Portfolio umfasst hochmoderne Ventilatoren, Motoren und Regeltechnik, die auf maximale Effizienz und Nachhaltigkeit ausge-

richtet sind. Die Produkte finden in nahezu allen Branchen Verwendung, zum Beispiel in Lüftungs-, Klima- und Kältetechnik, Heiztechnik, Informationstechnologie, Maschinenbau, Intralogistik sowie Medizintechnik.

Im Geschäftsjahr 2023/24 erzielte die Unternehmensgruppe einen Umsatz von 2,408 Milliarden Euro und beschäftigte 13.800 Mitarbeitende an 27 Produktionsstätten sowie 49 Standorten weltweit. Mit Ausgaben von 137 Millionen Euro in unsere Forschung und Entwicklung ist es uns erneut gelungen, die Ressourceneffizienz unseres gesamten Produktportfolios weiter zu steigern.



Erfahren Sie mehr über die Unternehmensgruppe ebm-papst: www.ebmpapst.com/aboutus



Unser Leitbild der Nachhaltigkeit

Beim Thema Nachhaltigkeit denken wir ganzheitlich. Deshalb haben wir in unserem Leitbild festgelegt, dass wir nachhaltig, ethisch und rechtmäßig wirtschaften. Diese verschiedenen Aspekte greifen wie Puzzleteile ineinander und bilden die Basis unseres täglichen Handelns.

Im Rahmen unserer 2023 erstellten Wesentlichkeitsanalyse identifizierten wir mithilfe einer umfassenden Stakeholderbefragung die für ebm-papst wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen. Besondere Relevanz besitzen dabei neben der wirtschaftlichen Leistung umweltbezogene Themen wie Energie und Emissionen. Weitere Schwerpunkte betreffen unser Portfolio und befassen sich unter anderem mit der Energieeffizienz oder Recyclingfähigkeit unserer Produkte. Dem folgen Aspekte wie Aus- und Weiterbildung und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden. Abgeleitet aus dieser Analyse entstand unser Nachhaltigkeitsleitbild, das auf den vier Eckpfeilern Klima und Umwelt, Partnerschaften und Verantwortung, Menschen und Unternehmenskultur sowie Systeme und Lösungen fußt. Es leitet uns im Unternehmensalltag und hilft uns, konkrete Ziele zu definieren und Maßnahmen zu priorisieren. Deshalb visualisiert unser Leitbild mit sei-

nen miteinander verzahnten Puzzleteilen das Ineinandergreifen aller genannten Bereiche: Ein Puzzleteil kann nie ohne sein Gegenstück funktionieren – so wie Klima- und Umweltschutzmaßnahmen nur angestoßen werden können, wenn dahinter ein motiviertes Team steht, das sich bei seinem Arbeitgeber wohlfühlt. Erst wenn alle Teile in der Nachhaltigkeitsstrategie richtig zusammengefügt sind, ergibt sich das große Ganze und wir können unsere Ziele erreichen. Dieser Struktur folgen wir auch in unserem Nachhaltigkeitsbericht: Die vier Kapitel des Berichts stellen jeweils ein „Puzzleteil“ des Nachhaltigkeitsleitbildes dar und betrachten die dazugehörigen Maßnahmen und Inhalte im Detail.



Unsere **Wesentlichkeitsmatrix im Detail:**
mag.ebmpapst.com/leitbild



NACHHALTIGES, ETHISCHES UND RECHTMÄSSIGES WIRTSCHAFTEN



KLIMA & UMWELT

Wir verfolgen einen klaren Fahrplan zur Treibhausgasreduktion und setzen uns dafür ein, die Natur und den Lebensraum Erde zu schützen.

- Treibhausgasreduktion
- Ökosystem



MENSCHEN & UNTERNEHMENSKULTUR

Wir schaffen ein gesundes und sicheres Umfeld innerhalb der ebm-papst Familie, in der sich alle bestmöglich einbringen können und möchten. Gemeinsam und individuell lernen und entwickeln wir uns stetig weiter. Wir fordern und fördern Vielfaltigkeit und Inklusion.

- Gesundheit
- Lebenslanges Lernen & Entwicklung
- Vielfaltigkeit & Inklusion



SYSTEME & LÖSUNGEN

Wir leisten mit unseren Systemen und Lösungen einen Mehrwert für unsere Kund:innen. Mit unseren Innovationen bewegen wir Luft effizient. Durch Material- und Ressourceneffizienz beschreiten wir den Weg zur Kreislaufwirtschaft.

- Material & Ressourcen
- Innovation



PARTNERSCHAFTEN & VERANTWORTUNG

Wir übernehmen Verantwortung gegenüber den Kund:innen, unseren Lieferant:innen und der Region. Dabei verpflichten wir uns den Menschenrechten und pflegen langfristige Beziehungen innerhalb unserer Wertschöpfungskette.

- Geschäftsbeziehungen
- Soziales Engagement
- Wertschöpfungskette



Klares Bekenntnis zu mehr Nachhaltigkeit

„Engineering a better life“ – der Unternehmenszweck von ebm-papst verbildlicht gleichzeitig unser Ziel, einen Beitrag zu einer besseren Zukunft zu leisten. Mit immer effizienteren und intelligenteren Lösungen tragen wir zu mehr Nachhaltigkeit bei. Aber auch Teamgeist und gemeinschaftliches Handeln spielen eine zentrale Rolle – und zwar nicht nur innerhalb des Unternehmens, sondern auch im partnerschaftlichen und konstruktiven Miteinander aller Beteiligten.

Nachhaltiges Handeln funktioniert nie als Insellösung, sondern nur im Verbund derer, die einen Anteil an der Wertschöpfungskette haben. Diese Erkenntnis motiviert uns bei ebm-papst täglich dazu, in Netzwerken und Kooperationen mit Kund:innen, Lieferant:innen und Dienstleistern nach neuen und intelligenten Lösungen zu suchen. Das Ziel ist immer, Prozesse und Produkte noch nachhaltiger und effizienter zu gestalten.

Erst im August 2023 ist ebm-papst der Science Based Targets Initiative (SBTi) beigetreten, einer Klimaschutzorganisation, die die Nachhaltigkeitsziele teilnehmender Unternehmen bewertet und verifiziert. Eine Validierung der eingereichten Klimaschutzmaßnahmen findet nur statt, wenn diese Ziele im Einklang mit dem des Pariser Klimaabkommens sind – die Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau. Für Klaus Wittmann, Director ESG, ist dies ein zukunftsweisender Schritt: „Wir haben uns für dieses Engagement entschieden, weil die Initiative wissenschaftlich basiert arbeitet. Damit passt sie sehr gut zu uns und unserer Interessenlage.“ Entsprechend der von der SBTi geforderten Selbstverpflichtung hat ebm-papst Anfang 2024 klare Ziele formuliert, die von der Initiative nun validiert werden müssen. Klaus Wittmann: „Nun geht es darum, die Zielsetzung in einem Zeitplan umzusetzen, indem wir die nächsten Schritte präzise ausarbeiten und auch unsere Lieferant:innen und Kund:innen in diesen Prozess einbinden.“

Nachhaltigkeitskompetenz weiter ausbauen
Darüber hinaus beteiligt sich ebm-papst am Nachhaltigkeitsrating EcoVadis sowie am Carbon Disclosure Project (CDP). Insbesondere die von CDP durchgeführte Bewertung im Hinblick auf CO₂e-Emissionen, Klimarisiken sowie Reduktionsziele und -strategien ist für viele Unternehmen aufgrund der hohen Reichweite und guten Vergleichbarkeit zu einem wichtigen Indikator für die Wirksamkeit eigener Maßnahmen geworden. Annemarie Hillenbrand, Sustainability Manager bei ebm-papst, verfolgt diese Entwicklung genau: „Viele unserer Kund:innen lassen sich von CDP bewerten und fordern auch von uns die Offenlegung von Umwelt- und Klimazielen nach diesen Standards. Diesem Wunsch kommen wir gerne nach, da er zu 100 Prozent unseren eigenen Interessen entspricht.“ Unabhängig davon wird die langjährige Teilnahme mit EcoVadis auch weiterhin einen hohen Stellenwert haben, betont Annemarie Hillenbrand. „Auch wenn CDP die Themen Klima und Umwelt stärker in den Mittelpunkt rückt, ist EcoVadis für uns aufgrund der klaren Akzentuierung der Themen Umwelt, Soziales und Governance immer noch ein wichtiges und unverzichtbares Rating-Programm, das uns hilft, unsere Nachhaltigkeitskompetenz weiterzuentwickeln.“ Ein Engagement, das offensichtlich Früchte trägt, wie die EcoVadis-Auszeichnung in Silber aus dem Jahr 2023 zeigt. Dank eines deutlichen Anstiegs der Punktzahl im Vergleich zum Vorjahr zählt ebm-papst nun zu den besten 20 Prozent in seiner Branche.

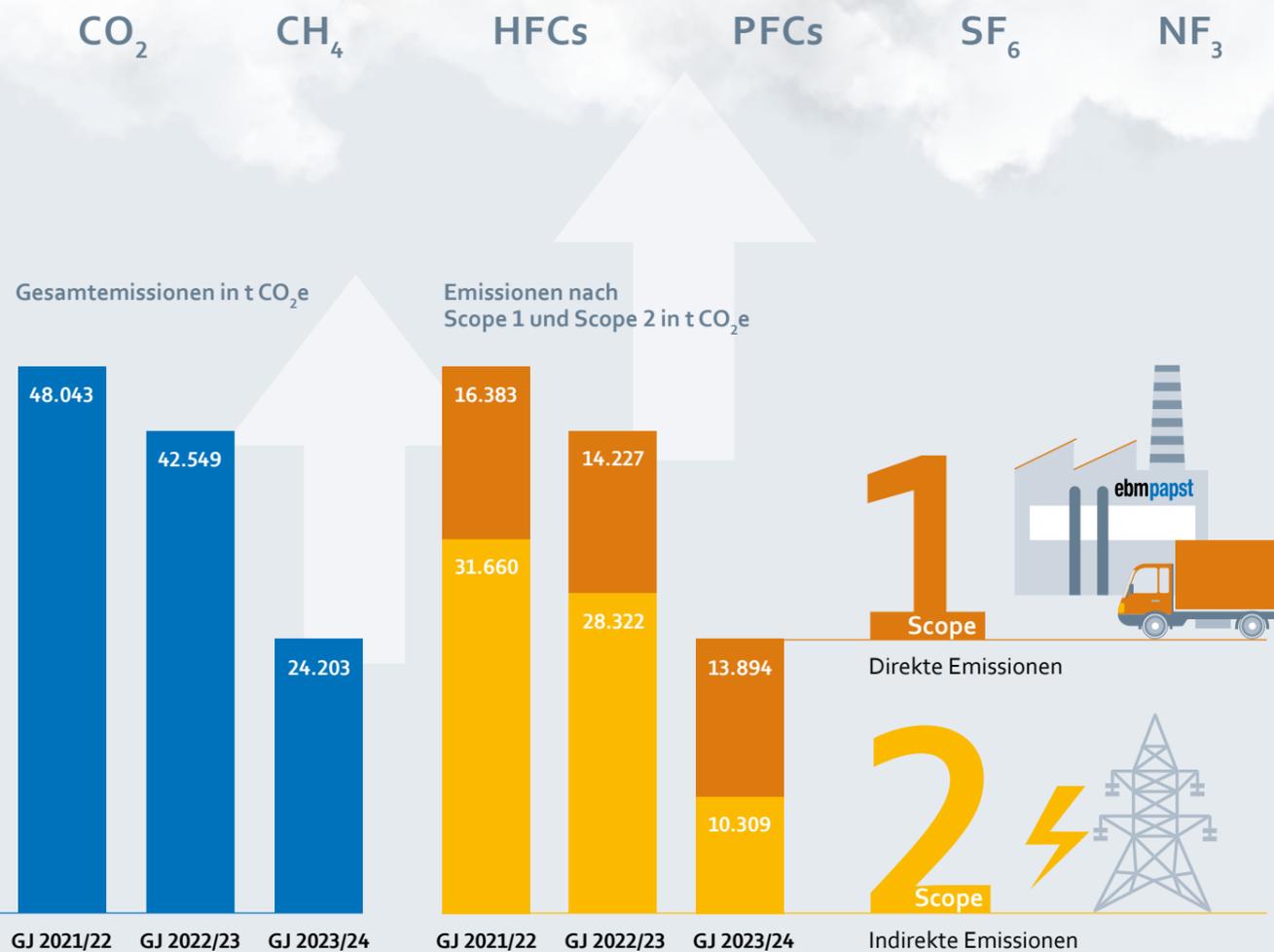


Weitere Informationen zu den Nachhaltigkeitsinitiativen und -ratings:
www.ebmpapst.com/sustainability

Klima & Umwelt

Zum Schutz unseres Ökosystems planen und realisieren wir vielfältige Maßnahmen – von der Treibhausgasreduktion bis zur Ressourcenschonung.

Wir setzen auf erneuerbare Energien wie Photovoltaikanlagen – zum Beispiel an unserem Standort Xi'an in China



© SavingThrw, Nataliya Kalabina – stock.adobe.com; © storyset, macrovector – freepik.com

Stand: 16. Mai 2024

Vermeiden geht vor Reduzieren

Unser Ziel ist die klimaneutrale Produktion im Geschäftsjahr 2025/26, was einer Klimaneutralität in den Bereichen Scope 1 (direkt im Unternehmen verursachte Emissionen) und Scope 2 (indirekt aus Energiebezug stammende Emissionen) entspricht. Um das zu erreichen, haben wir unsere Nachhaltigkeitsanstrengungen in den letzten Jahren nochmals deutlich intensiviert.

Bereits Ende 2021 haben wir die Eckpunkte einer Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet und anschließend in unserer CO₂e-Roadmap dokumentiert. Um die darin festgeschriebenen globalen Klimaziele im vorgegebenen Zeitrahmen zu erreichen, verfolgt das Unternehmen eine klare Leitlinie, so Klaus Wittmann, Director ESG von ebm-papst: „Oberste Priorität hat für uns die Vermeidung von CO₂e-Emissionen. Wo dies nicht vollständig möglich ist, greifen weitere Hebel, die wir im Rahmen der Strategieentwicklung identifiziert haben: die Optimierung der Energieeffizienz im Produktionsprozess, zum Beispiel durch verstärkte Abwärmenutzung und ein optimiertes Energie- und Abschaltmanagement, der Aufbau von Photovoltaikanlagen und der Bezug von Ökostrom. Die Kompensation der verbleibenden, technisch nicht vermeidbaren oder nicht reduzierbaren Emissionen ist ein weiteres Instrument,

das wir aber erst in letzter Konsequenz nutzen.“ Diese Vorgehensweise zeigt bereits erste Erfolge: Nachdem uns in den Emissionsbereichen Scope 1 und 2 im Geschäftsjahr 2022/23 bereits ein Rückgang um 11,4 Prozent gelang, erzielten wir 2023/24 eine erneute Reduktion um 43,1 Prozent.

Primäres Ziel: Emissionsvermeidung

Ein zentraler Hebel auf dem Weg zur Umsetzung der Roadmap ist die Nutzung regenerativer Energiequellen. „Dafür investieren wir jährlich mehr als drei Millionen Euro in die Eigenerzeugung erneuerbarer Energien, beispielsweise durch den weltweiten Ausbau von Photovoltaikanlagen und die Elektrifizierung fossiler Energiequellen“, beschreibt Klaus Wittmann zwei wichtige Maßnahmen zur Umsetzung der Strategie in die Praxis. Insbesondere das Thema Photovoltaik nimmt an

Fahrt auf: Im Werk Hollenbach geht noch im Jahr 2024 bereits die dritte Photovoltaikanlage ans Netz und derzeit laufen die Vorbereitungen für die Inbetriebnahme von weiteren Anlagen in Slowenien und Ungarn. Während in Slowenien letzte vertragliche Details zu klären sind, haben die Aufbauarbeiten an den ungarischen Standorten bereits begonnen. Bis Ende

2024 sollen vier neue Anlagen in Betrieb genommen werden. Ein weiterer strategischer Ansatz ist die vollständige Umstellung auf Ökostrom, die bis 2025 abgeschlossen sein soll. Die Standorte in Deutschland, China und den USA werden bereits seit Frühjahr 2023 ausschließlich mit Ökostrom versorgt, weitere Länder sollen im Laufe des Jahres folgen. Der Erfolg lässt sich schon heute in Zahlen ausdrücken: Durch den Bezug von Grünstrom wurden 2023 rund 49,6 Prozent aller Scope-1- und Scope-2-Emissionen vermieden.

Internes Retrofit-Projekt trägt zur Emissionsreduktion bei

Betrachtet man die Bereiche Scope 1 und 2 genauer, so entstehen mehr als 60 Prozent der von uns erzeugten Emissionen im Scope-2-Bereich, also indirekt durch den Einkauf von Energie. „Deshalb prüfen wir sorgfältig und kontinuierlich, wie wir unsere internen Prozesse optimieren und damit energieeffizienter gestalten können“, sagt Annemarie Hillenbrand, Sustainability Manager bei ebm-papst. Ein gutes Beispiel für

die Wirksamkeit dieser Arbeit ist das interne Projekt „Retrofit“. Im Rahmen dieser Maßnahme werden seit Anfang 2023 insgesamt 261 Ventilatoranlagen an den deutschen Standorten von ebm-papst auf ihre Energieeffizienz hin überprüft. In den Fällen, in denen ein Austausch von Ventilatoren, Steuerungen oder Einzelelementen aufgrund einer zuvor durchgeführten Datenerhebung bzw. Messung sinnvoll erscheint, wird dieser schnellstmöglich umgesetzt. Auch wenn das Projekt erst im dritten Quartal 2024 abgeschlossen sein wird, steht der Erfolg der Maßnahme schon heute fest. „Natürlich ist das Einsparpotenzial von Fall zu Fall unterschiedlich, aber sowohl auf den Energieverbrauch als auch den Emissionsausstoß haben die Retrofit-Maßnahmen unmittelbaren Einfluss“, berichtet Yvonne Riehle, Marketing Manager bei ebm-papst.

Die Wertschöpfungskette im Blick

Neben den direkten und indirekten Emissionen betrachtet ebm-papst auch die Emissionen, die innerhalb der Wertschöpfungskette eines Unternehmens entstehen, also der eigentlichen Produktion vor- oder nachgelagert sind (Scope 3). Dazu zählen die Beschaffung von Rohstoffen und Materialien ebenso wie Logistik- und Transportprozesse. „Auch wenn über 98 Prozent der Scope-3-Emissionen bei der Produktnutzung entstehen, behalten wir das Thema im Blick und setzen mit eigenen Maßnahmen dort an, wo wir direkten Einfluss nehmen können. Darüber hinaus haben wir 2023 erstmals die einzelnen Unterpunkte in einem eigenen Scope-3-Fußabdruck abgebildet. Auch das zeigt, wie wichtig uns das Thema ist“, sagt Klaus Wittmann. So wird beispielsweise ein Elektro-Lkw für den Pendelverkehr zwischen den Werken Hollenbach, Mulfingen und Niederstetten eingesetzt, um die verkehrsbedingten CO₂e-Emissionen zu reduzieren. Das gleiche Ziel verfolgt die Einrichtung von werkseigenen Buslinien für unsere Mitarbeitenden an mehreren Standorten. Im Landkreis Hohenlohe holen 18 Busse im Umkreis von 25 Kilometern rund um Mulfingen etwa 1.200 ebm-papst Mitarbeitende ab, bringen sie sicher an ihren Arbeitsplatz und zurück. Dieses Modell wird auch an Standorten in China eingesetzt, wo mittlerweile Werksbusse auf sieben Linien pendeln. All dies sind zwar kleine, aber wertvolle Schritte, die mit dazu beitragen, den ökologischen Fußabdruck von ebm-papst weiter zu verkleinern.

49,6

Prozent Emissionseinsparung durch Ökostrom



Weitere Informationen zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen: mag.ebmpapst.com/vermeiden



Das Plus-Energie-Gebäude in Hollenbach ist nur ein Beispiel für die laufende Optimierung unserer Standorte

Eigenanteil an Energieerzeugung steigt weiter

Der Einsatz regenerativer Energiequellen und der verantwortungsvolle Umgang mit Energie sind für den Nachhaltigkeitsstatus eines Unternehmens von großer Bedeutung. Aus diesem Grund konzentriert sich ebm-papst schon seit Jahren auf den Einsatz erneuerbarer Energien und die Verbesserung der Energiebilanz.

Markus Mettler, Director Technical Operations & Real-Estate-FM, hat die Entwicklung dieses Themas von Anfang an begleitet. Er erinnert sich gut an die ersten Gehversuche: „Als wir 1991 mit einer Handvoll Mitstreiter:innen die regionale Initiative ‚Modell Hohenlohe‘ gegründet haben, sprach kaum jemand über das Thema Energie. Erst mit der von uns angestoßenen Implementierung der Energieeffizienztische 2002 nahm das Thema Fahrt auf.“ Heute sind die Themen Energieverbrauch und Energieeffizienz fester Bestandteil jeder Unternehmensstrategie, so auch bei ebm-papst. Dazu wird die im Unternehmen benötigte Energiemenge, die aus einem Mix der Energieträger Gas, Strom, Heizöl und Kraftstoffe gewonnen und bereitgestellt wird, weitgehend über ein modernes

Datenerfassungssystem dokumentiert. „Wir arbeiten daran, den Energiemanagement-Standard ISO 50001 in unser integriertes Managementsystem aufzunehmen“, sagt Markus Mettler.

Werk in Hollenbach geht mit gutem Beispiel voran

Unabhängig davon setzen wir die bereitgestellte Energie im Unternehmen bereits heute sehr effizient ein. Ein Beispiel dafür ist unser Werk in Hollenbach: Das 2007 errichtete und 2009 mit dem Energy Efficiency Award ausgezeichnete Werk ist ein Plus-Energie-Gebäude, das heißt, es wird mehr Energie produziert, als das Gebäude benötigt. Dazu tragen zwei Photovoltaikanlagen sowie zwei Blockheizkraftwerke bei, die zusammen rund 3,5 Millionen kWh/a. produ-

zieren. Im dritten Quartal 2024 wird eine dritte Photovoltaikanlage mit rund 2,2 Millionen kWh/a. ans Netz gehen. „Von den rund 10 Millionen kWh/a., die wir benötigen, werden wir dann rund 5,7 Millionen selbst erzeugen. Damit erhöhen wir den Anteil eigener Energieversorgung. Weitere Nachhaltigkeitsprojekte, die wir umsetzen werden, sind beispielsweise die komplette Ausstattung des Standortes mit hochwertigen LED-Leuchten oder die langfristige Substitution bzw. Elektrifizierung des fossilen Brennstoffs Heizöl.“ Zur Steigerung der Energieeffizienz trägt auch die Nutzung der Abwärme aus der Produktion und dem Rechenzentrum zur Beheizung von kühleren Bereichen wie Lagerhallen und einzelnen Produktionsbereichen bei. Wärmepotenziale, die nicht direkt genutzt werden können, werden zunächst bevorratet und später einer Nutzung zugeführt.

Effizienter Energieeinsatz auch in China

Nicht nur in Hollenbach, sondern auch an den weiteren Standorten von ebm-papst wird viel unternommen, um den Energieverbrauch im Unternehmen auf das Notwendigste zu minimieren. Erhebliche Anstrengungen, die sich bezahlt machen: So ist der Energieverbrauch des Gesamtunternehmens binnen eines Jahres von rund 156.000 MWh (GJ 2022/23) auf knapp 141.000 MWh (GJ 2023/24) gesunken. Eine positive Entwicklung, die laut Markus Mettler eine weitere wichtige Komponente beinhaltet: „Wir schaffen es nicht nur, den Energieverbrauch zu reduzieren, sondern verbessern gleichzeitig kontinuierlich unsere Energieeffizienz. Dies gelingt, weil wir an jedem Standort und bei jedem Projekt weltweit genau prüfen, wie viel Energie wir tatsächlich benötigen und wie wir diese dann möglichst effizient nutzen können.“

Energieverbrauch ebm-papst global (in MWh)

	GJ 2021/22	GJ 2022/23	GJ 2023/24
Strom	95.415	91.154	87.741
Erdgas	49.486	45.164	37.807
Heizöl	8.066	7.627	5.723
Kraftstoffe	14.671	11.471	9.145
Sonstiges	1.043	311	651
Summe	168.680	155.727	141.066

Stand: 16. Mai 2024

Bestes Beispiel dafür ist das 2019 erbaute Werk in Xi'an, China. „Eine leistungsstarke Photovoltaikanlage erzeugt 1,45 Millionen kWh/a. und deckt mehr als 25 Prozent des Eigenenergiebedarfs ab“, berichtet Alice Sheng, Quality Project Manager bei ebm-papst China. Ein Verhältnis, das sich weiter verbessern dürfte, da in den nächsten Jahren eine zweite Anlage mit dem gleichen Leistungsvolumen geplant ist. Ergänzt wird dieser Eigenanteil an der Energieerzeugung durch Erdwärmepumpen mit einer Kühlleistung im Sommer/Heizleistung im Winter von 2.792/2.876 kW. Auch die bereits mit der Werkerrichtung installierte LED-Beleuchtung trägt dazu bei, die Energieeffizienz des Standorts zu verbessern, der darüber hinaus als erste ebm-papst Produktionsstätte 2021 eine RESET-Zertifizierung für die hervorragende Luftqualität in den Gebäuden erhalten hat.

»Es braucht Mut, um Vorreiter zu sein. Wir wollen neue Wege gehen, uns vernetzen und profitabel wachsen, dabei Digitalisierung nutzen und stets Nachhaltigkeit anstreben. Mit unserer innovativen Technik tragen wir zu einer nachhaltigen Zukunft entscheidend bei.«

Jan Philippjak
Gesellschafter ebm-papst



© Jan Philippjak: Philipp Reinhard



Mit innovativen Lösungen Ressourcen schonen

Neben der effizienten Nutzung von Energie und der Reduktion von Emissionen gehören auch eine nachhaltige Wasserbewirtschaftung und ein auf Wiederverwertung ausgelegtes Abfallmanagement zu den zentralen Feldern nachhaltigen Handelns bei ebm-papst. Mit den von uns angewendeten Lösungen streben wir danach, natürliche Ressourcen zu schonen und einen Beitrag zu einer sauberen Umwelt zu leisten.

Um Abfälle durch Verpackungsmüll zu reduzieren, setzen wir unter anderem auf den Einsatz von Mehrwegverpackungen aus Papier oder Kunststoff. So verwenden wir beispielsweise wiederverwendbare Kunststoff-Klappboxen sowohl für den Versand der Waren an unsere Kund:innen als auch für die Materialbeistellung durch unsere Lieferant:innen. Nach Gebrauch werden die Boxen zunächst eingelagert, um bei der nächsten Lieferung wieder leer zurückgeschickt zu werden. „Durch diese Praxis konnten wir bereits große Mengen Verpackungsmaterial einsparen“, erklärt Ulf-Peter Klotz, Group Manager Packaging Management & Quality Assurance bei ebm-papst. Verpackungen sind ein häufig unterschätztes, aber wesentliches Element in der Nachhaltigkeitsstrategie von Unternehmen. „Es sind oft die

kleinen Stellschrauben, die große Wirkungen erzielen können“, so Ulf-Peter Klotz. Im Rahmen einer umfassenden Analyse und mithilfe eines speziellen Berechnungstools, das den CO₂e-Fußabdruck und den Ressourcenverbrauch vergleicht, wurde das Konzept von „Einweg versus Mehrweg“ genauer unter die Lupe genommen. „Dabei haben wir nicht nur die Rückführung und Wiederverwendung der Behälter berücksichtigt, sondern auch deren Reinigung und Reparatur, die den CO₂e-Fußabdruck des Mehrwegsystems beeinflussen. Diese individuelle Betrachtung ist zwar sehr zeitaufwendig, aber letztlich relevant für unsere Klimaziele“, betont Ulf-Peter Klotz. „Wir wollen mit Sinn und Verstand agieren und alle Aspekte unserer Geschäftstätigkeit im Sinne der Nachhaltigkeit optimieren.“ Auch im Umgang

168

Megaliter Wasserverbrauch insgesamt (nach Region: Amerika 9%, Europa 64%, APAC 27%)

17.521 Tonnen Abfälle im Geschäftsjahr 2023/24, davon:

16.743 t

ungefährliche Abfälle

778 t

gefährliche Abfälle

Abfallarten und -menge in t im GJ 2023/24

	AMERIKA	EUROPA	APAC
Papier/Pappe, Papierprodukte	279	3.113	1.127
Holz	314	1.056	558
Kunststoffe	1	402	29
Haushaltsabfall	185	780	663
Metalle	4.911	2.907	271
Emulsionen (Öl/Wasser)	-	486	5
Lösemittel	2	118	9
Styropor	-	59	1
andere Arten	-	213	-

Stand: 16. Mai 2024



Nach Vorbehandlung der Bauteile erfolgt die weitere Pulverbeschichtung durch Sprühroboter in unserer Ultradünnschicht-Pulverlackieranlage. 100 Prozent des überschüssigen Sprühnebels werden durch Unterdruckatmosphäre zurückgewonnen und wiederaufbereitet.

mit der kostbaren Ressource Wasser möchten wir an unseren Standorten weltweit ein klares Statement setzen. Unter anderem betreibt ebm-papst neben drei großen Lackieranlagen und zwei Spindellackieranlagen in Mulfingen und einer kombinierten KTL(kathodische Tauchlackierung)-/Pulverlackieranlage am Standort Osterburken eine KTL-Anlage in Tapolca/Ungarn, eine Pulverbeschichtungsanlage in Indien sowie eine KTL-Anlage in Italien, die aktuell durch einen Werks- und Lackieranlageneubau ersetzt wird. An allen Standorten werden die eingesetzten Wassermengen auf das Notwendige reduziert. Beispielsweise konnte in Mulfingen der Wasserverbrauch dank kontinuierlicher technischer Weiterentwicklung und Anbindung einer Abwasseraufbereitungsanlage deutlich verringert werden. So ist es uns gelungen, trotz zusätzlicher Inbetriebnahme einer Ultradünnschichtpulver-

lackanlage die Abwassermenge der Lackieranlagen vor Ort deutlich zu reduzieren: Statt rund 66 m³ pro Woche, die zuvor allein an der KTL-Anlage anfielen, beträgt die Gesamtabwassermenge beider Lackieranlagen nun 30–40 m³ pro Woche. Wir setzen unter anderem auf Kaskadensysteme und -spülungen, um das genutzte Wasser wiederaufzubereiten und in den Wasserkreislauf zurückzuführen. Dieser Vorgang kann zum Teil mehrfach wiederholt werden. Das dabei ausgewaschene Wasser wird nach der Behandlung in der Abwasseraufbereitungsanlage der örtlichen Sammelkläranlage zugeführt. Die Tatsache, dass in den zurückliegenden 20 Jahren keine der unregelmäßig und ohne Vorankündigung durchgeführten Kontrollen des Landratsamts am Standort Mulfingen zu Beanstandungen geführt hat, zeigt, wie ernst wir das Thema Wassernutzung und -aufbereitung bei ebm-papst nehmen.



Erfahren Sie mehr über die Entwicklung des Wasserverbrauchs: mag.ebmpapst.com/ressourcen



Systeme & Lösungen

Wir verstehen uns als Innovationstreiber. Unsere Lösungen bieten durch Material- und Ressourceneffizienz nicht nur unseren Kund:innen, sondern auch der Umwelt bedeutende Vorteile.

Generation HighSpeed: Optimierung als Prinzip

Wie lassen sich betriebsinterne Ressourcen- und Materialflüsse ganzheitlich optimieren? Im Interview erklärt Director HighSpeed Products Philipp Handschuh den neuen Produktpfad HighSpeed compressors und den beispielhaften Aufbau seiner Abteilung im Kontext der nachhaltigen Produktentwicklung.

Herr Handschuh, das Thema Ressourceneffizienz hat in den vergangenen Jahren enorm an Bedeutung gewonnen. Worauf führen Sie das zurück?

Die Entwicklung der letzten Jahre hat gezeigt, dass wir mit den Ressourcen, die uns heute zur Verfügung stehen, verantwortungsvoller umgehen müssen. Dazu gehört auch, dass wir sie in einer Kreislaufwirtschaft möglichst CO₂e-neutral und energieeffizient halten und verarbeiten. ebm-papst hat diesen Wandel frühzeitig erkannt und sich entsprechend aufgestellt. Wir legen großen Wert auf kurze Transportwege, optimierte Raumnutzung, geringen Flächenverbrauch sowie einen energieeffizienten Betrieb.

Ein Ergebnis dieses Prozesses ist die Entwicklung von schnell drehenden Antrieben, den sogenannten HighSpeed-Produkten. Was zeichnet diesen konzeptionellen Ansatz aus?

Im Geschäftsfeld HighSpeed führen wir unsere Ressourcen- und Materialflüsse in einer idealen Form zusammen. Dadurch können wir schnell drehende Antriebe für verschiedene Anwendungen entwickeln, die sich durch eine Reihe nachhaltiger Qualitätsmerkmale auszeichnen. Dazu gehören Langlebigkeit, ein geringes Gewicht und materialschonende Herstellung sowie ein geringerer Stromverbrauch und somit eine höhere Energieeffizienz. Das Energieeffizienzpotenzial beispielsweise der neuen HighSpeed-Kältemittelkompressoren liegt je nach Applikation zwischen zehn und 35 Prozent. Von diesem Fortschritt profitieren nicht nur wir, die Kund:innen und Endanwender:innen, sondern vor allem unsere Umwelt und unser Klima.



Das Thema HighSpeed ist neben den intelligenten Ventilatoren eines der Zukunftsthemen für das Produktportfolio von ebm-papst. Überrascht Sie das?

Nein, keineswegs. Das Thema HighSpeed war und ist eine strategische Erweiterung des ebm-papst Produktportfolios. Dabei nutzten wir unsere bisherigen Kernkompetenzen in den Bereichen Aerodynamik, Motor und Elektronik als Ausgangslage. Im Rahmen eines interdisziplinären Teams erweiterten wir sie um die Kompetenzen der ölfreien HighSpeed-Lagerungen sowie der zugehörigen Fertigungskompetenzen. Mit diesen zukunftsfähigen Produkten können wir abgestimmte und hocheffiziente Lösungen anbieten – ganz im Sinne unserer Kund:innen, deren Nachfrage nach ressourcen- und materialeffizienten Angeboten kontinuierlich wächst.

Stichwort interdisziplinäres Team: Wie sieht die Zusammenarbeit aus?

Der Produktpfad HighSpeed wurde von Beginn an als Matrixorganisation aufgebaut. Das internationale Team umfasst alle notwendigen Disziplinen, von der Markt- und Applikationsentwicklung bis hin zur Serien-

prozessentwicklung. Alle der über 60 Mitarbeitenden sind zu 100 Prozent HighSpeed zugeordnet, wenn auch teilweise in den spezifischen Fachabteilungen disziplinarisch verortet. Außerdem ist von Vorteil, dass das Team größtenteils am Entwicklungsstandort in Zaisenhäusern in zwei Projekthäusern zusammenarbeitet und so von kurzen Wegen, konstruktivem Austausch und schnellen Entscheidungen profitiert. Der Innovationsgeist ist spürbar, wenn man die Räumlichkeiten betritt.

Wo sehen Sie die größten Hebel für die Zukunft, wenn es um Ressourceneffizienz geht?

Zum einen beim Thema Material. Hier spielt eines unserer wichtigsten Innovationsfelder eine große Rolle: keramische Werkstoffe. Sie machen PFAS-haltige Beschichtungen überflüssig, was unsere Ressourcen, unsere Umwelt und unsere Gesundheit schont und gleichzeitig zur Langlebigkeit der Produkte beiträgt. Teamgeist und Mitarbeitendenbindung sind zwar keine messbaren Nachhaltigkeitsindikatoren wie etwa Stromverbrauch, aber sie sind für unsere Arbeit enorm wichtig. Gerade an die „Ressource Mensch“ müssen wir höchste Ansprüche stellen und sie mit größter Sorgfalt behandeln. Wichtig ist mir hier ein respektvoller und wertschätzender Umgang mit und in meinem Team – auch das ist Nachhaltigkeit im Sinne einer lebenswerten Umwelt.



So geht HighSpeed! Mehr zu unseren Turboverdichtern unter: www.ebmpapst.com/highspeed



Genial digital



Dr. Daniel Boese
Executive Vice President
Global Transition

Wir sehen die Digitalisierung als Innovationsmotor. Durch den Einsatz neuester Technologien wie IoT und KI erschließen wir Möglichkeiten für noch effizientere Lösungen. Immer im Fokus: der Mehrwert für unsere Kund:innen und die Umwelt.

Bei ebm-papst ist die Digitalisierung zentraler Pfeiler unserer Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie. Sie bildet das Fundament, auf dem wir unsere Zukunft und die Weiterentwicklung unserer Lösungen aufbauen. „Digitalisierung ermöglicht es uns, Mehrwerte auf verschiedenen Ebenen zu schaffen – sowohl für unsere Produkte, in der Interaktion mit unseren Kund:innen als auch intern“, erklärt Dr. Daniel Boese, Executive Vice President Global Transition. „Diese strategische Ausrichtung ist entscheidend für die Transformation unseres Unternehmens, denn sie steigert die Effizienz und eröffnet neue Möglichkeiten für Innovationen.“

Intelligenz für mehr Effizienz

Getreu unserem Unternehmenszweck „Engineering a better life“ haben wir unsere EC-Ventilatoren über Jahrzehnte kontinuierlich weiterentwickelt und so die Energieeffizienz des Ventilators an sich optimiert. Mit den Möglichkeiten des Internet of Things (IoT) und der künstlichen Intelligenz (KI) wagen wir den nächsten Evolutionsprung zum intelligenten Ventilator. „Indem wir beeinflussen, wie und wann ein Ventilator betrieben wird, können wir den Energieverbrauch drastisch senken“, betont Dr. Daniel Boese. Die intelligenten Systeme nutzen Cloud-Konnektivität und KI, um die Ventilatormotoren bedarfsgerecht und anwendungsoptimiert zu steuern. In einem Pilotprojekt konnte durch den Einsatz von KI, die neue Betriebsprofile ausprobierte, der Energieverbrauch der Ventilatoren um 60 Prozent reduziert werden.

Kompetent in die Zukunft

Nicht nur unsere Produkte, sondern auch unternehmensinterne Prozesse können durch den Einsatz digitaler Lösungen signifikant verbessert werden. Intern treiben wir mit unserem IT-Kompetenzzentrum und Investitionen im Bereich Product Lifecycle Management die Nutzung von Daten und KI voran, um Entscheidungsprozesse zu beschleunigen und Abläufe zu optimieren. „Gemeinsam mit anderen mittelständischen Unternehmen entwickeln wir beispielsweise Industriestandards für einen effizienten und einheitlichen Informationsfluss zwischen den Herstellern, Kund:innen und Lieferunternehmen“, unterstreicht Dr. Daniel Boese den Mehrwert der Digitalisierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette. „Eine wichtige Rolle spielt dabei der digitale Zwilling, mit dem wir die Daten bündeln und alle Produktkomponenten rückverfolgbar machen können. Das ist auch eine entscheidende Grundlage für das wichtige Thema Kreislaufwirtschaft: Wenn wir schon im Vorfeld wissen, in welchem Zustand sich der jeweilige Ventilator befindet, ist der Refurbishing-Prozess viel einfacher.“ Mit Blick auf die Zukunft ist sich auch Martin Schulz, Director Strategy & Corporate Development bei ebm-papst, sicher: „Mit der Integration intelligenter Systeme erschließen wir uns ein komplexes neues Kompetenzfeld, das wir in Zukunft umfassend weiterentwickeln werden, um ebm-papst noch zukunftsfähiger aufzustellen – immer mit dem Nachhaltigkeitsgedanken als Basis unseres wirtschaftlichen Handelns.“

Zukunftssicher prüfen: unser Testzentrum

Produkte von ebm-papst sind langlebig, arbeiten energieeffizient und schonen die Umwelt – nachhaltige Eigenschaften, die in umfangreichen Tests immer wieder aufs Neue geprüft und dokumentiert werden. Ein Großteil dieser methodischen Versuche wird im neuen Testzentrum in Hollenbach durchgeführt.

In großen Klimakammern, Salznebelkammern und anderen Testumgebungen werden in Hollenbach seit April 2022 Ventilatoren, Antriebsmodule und andere ebm-papst Produkte auf alle umwelttechnischen Anforderungen hin geprüft. Dazu zählen Einflussnahmen von Temperatur, Feuchtigkeit, Korrosion, das mögliche Eindringen von Fremdstoffen sowie die Radfestigkeit. Allein im Jahr 2023 wurden am Standort Hollenbach als viertem Testzentrum neben Landslut, St. Georgen und Schanghai über 430 Tests durchgeführt.

Energieverbrauch 2023 deutlich reduziert

„Mit dem neuen Testzentrum haben wir die Labore, die am Standort Hollenbach zuvor auf verschiedene Werksbereiche verteilt waren, letztendlich unter einem Dach vereint. Diese Entscheidung war goldrichtig“, zieht Markus Steinmann, Director Test Department bei ebm-papst, eine erste Zwischenbilanz. „Zum einen konnten wir die Effizienz in den täglichen Abläufen dank kürzerer Wege und schlankerer Strukturen deutlich verbessern. Zum anderen setzen wir unsere Ressourcen nun nachhaltiger ein.“ Dies zeigt sich unter anderem an der Entwicklung des Energieverbrauchs. Waren es 2021 an den verteilten Teststandorten insgesamt über 4.000 MWh, hat sich dieser Wert bis Ende 2023 auf 2.160 MWh halbiert. Ein Fortschritt, der auch intelligenteren Teststrategien zu verdanken ist, sagt Erich Kemmer, Team Lead Validation: „Wir testen heute unter kontrollierten Bedingungen, zur richtigen Zeit, möglichst früh im Prozess und mit möglichst wenig Aufwand und Energieeinsatz. Die daraus resultierenden Optimierungen schlagen sich unmittelbar in den Resultaten nieder. Nehmen wir das Beispiel Lebensdauerstest, bei dem die

Ventilatoren früher unter Umgebungstemperatur bis zu ihrem Ausfall betrieben wurden („End-of-Life-Test“). Heute werden die Geräte bei maximal zulässiger Umgebungstemperatur und maximaler Belastung über sechs Monate hinweg getestet. Damit erhöhen wir nicht nur die Prüfgenauigkeit, sondern verringern gleichzeitig die Prüfzeit und damit den Energieverbrauch.“

Verschwendung von Ressourcen weiter minimieren

Das stete Bemühen um eine Optimierung der Prozesse spiegelt sich in nahezu allen Arbeitsbereichen des Testzentrums wider, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß. „Beim Thema Wasser haben wir das Optimierungspotenzial bereits voll ausgeschöpft. Bei den IP-Tests und Beregnungskammern führen wir die Ressourcen fast vollständig wieder in den Wasserkreislauf zurück. Bei den Salzsprühnebeltests kann das als Aerosol aufbereitete Gemisch wegen der Korrosionsrückstände und Verunreinigungen, die bei der Prüfung entstehen, leider nicht wiederverwendet werden. Dies wäre auch nicht normgerecht.“ Anders sieht es bei den Themen Wärmerückgewinnung und Nutzung des entstehenden Abwärmepotenzials aus: Beispielsweise ist die Heizungsanlage des Standortes mit einem Kühlkreislauf verbunden, der nicht nur kühlen, sondern die entstehende Wärme auch wieder zurückführen kann. Eine ambivalente und flexibel einsetzbare Lösung, die zeigt, wie wichtig die Arbeit im Testzentrum für das Unternehmen ist, sagt Markus Steinmann: „Im Sinne der Nachhaltigkeit wollen wir Verschwendung von Ressourcen jeglicher Art minimieren und diesem Ziel kommen wir jeden Tag wieder ein kleines Stückchen näher.“



Erich Kemmer bringt unsere Ventilatoren im Erprobungszentrum Hollenbach ans Limit

430

Produkttests wurden im Jahr 2023 am Standort Hollenbach erfolgreich durchgeführt

Kuhler Retrofit

Alte AC-Ventilatoren raus, neue energiesparende EC-Ventilatoren rein: Im laufenden Betrieb modernisierte die führende Schweizer Milchverarbeiterin Emmi ihre in die Jahre gekommene kältetechnische Anlage im Logistikzentrum und setzte dabei auf energieeffiziente Lösungen von ebm-papst.

i



PROJEKTINFORMATIONEN

Projekt:
Energetische Modernisierung der kältetechnischen Anlage im Logistikzentrum durch Retrofit-Lösungen von ebm-papst

Kunde:
Emmi Group

Über den Kunden:
Emmi ist der führende Hersteller von hochwertigen Milchprodukten in der Schweiz. Am Standort in Suhr verarbeiten rund 350 Mitarbeitende Molkereiprodukte wie Milch, Rahm und Butter.



Moderne EC-Ventilatoren sorgen für eine optimale Kühlleistung

Einsparung (pro Jahr) durch neue EC-Ventilatoren im Kühllager:

200t CO₂e

550.000 kWh

80%
ENERGIE

»Ein ›Geht nicht‹ gab es für die Mitarbeitenden bei ebm-papst nicht.«

Matthias Künzli
Specialist in Automation
at Emmi

Der Emmi-Standort Suhr wurde in den letzten Jahren zum Kompetenzzentrum für Milch und Butter ausgebaut – höchste Zeit also, die Kühlleistung energetisch sinnvoll anzupassen, dachte sich auch Matthias Künzli, Specialist in Automation: „Die Anlage war schon über 20 Jahre in Betrieb und einfach nicht mehr zeitgemäß: viel zu hohe elektrische Aufnahmeleistung, keine einfache Drehzahlanpassung und schlechte Wirkungsgrade.“ Dabei spielt Nachhaltigkeit bei Emmi seit jeher eine zentrale Rolle und ist fest in der Unternehmensstrategie verankert. Basierend auf seinem Nachhaltigkeitsmodell will das Unternehmen die eigenen Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2027 um 60 Prozent reduzieren. Ein wichtiges Thema ist dabei die Energieeffizienz.

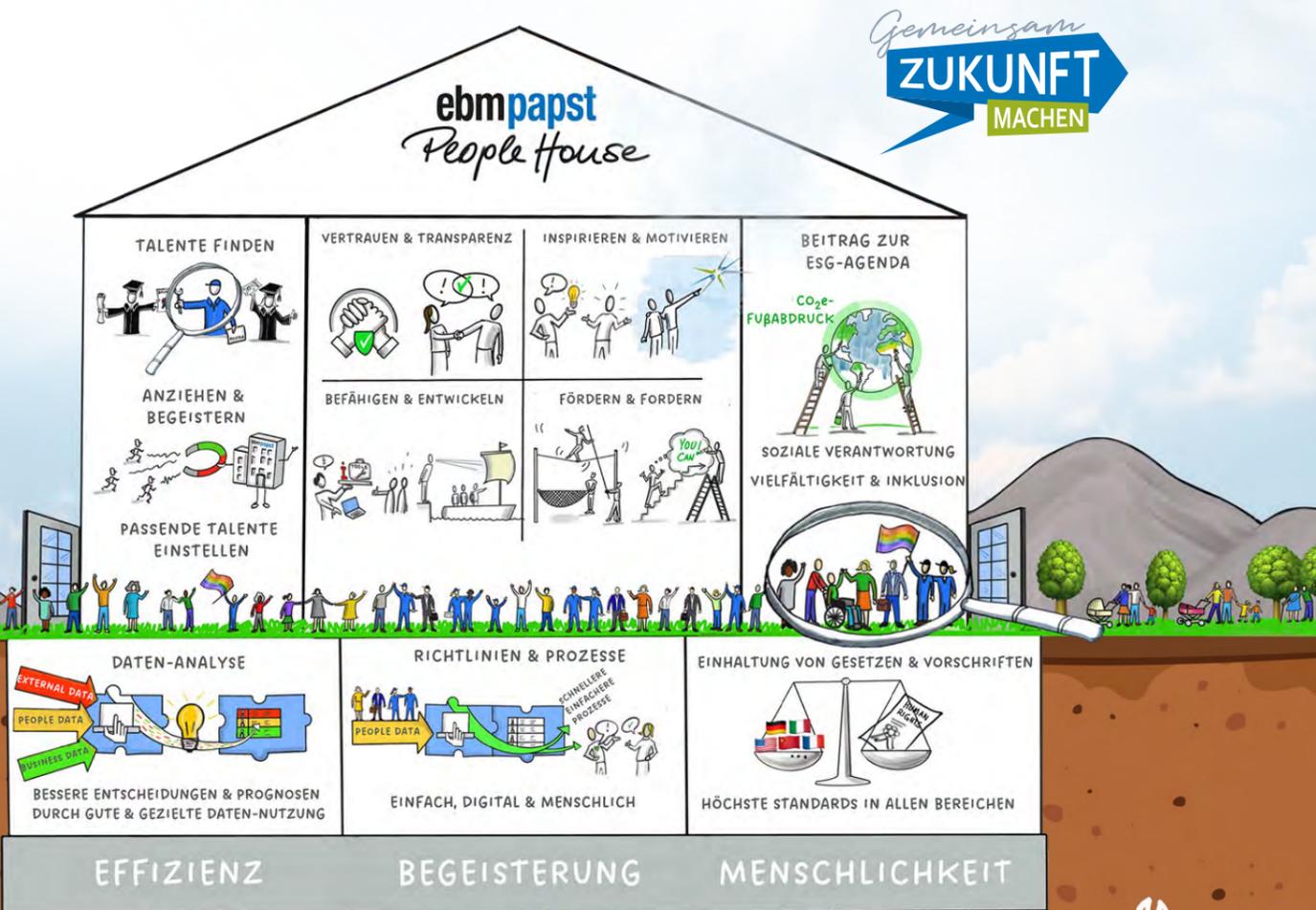
Geht nicht gibt's nicht
Auf der Suche nach Partnerschaften für den energetischen Retrofit der Verdampfer traf Matthias Künzli bei einem Seminar auf ebm-papst: „Mich haben nicht nur die modernen EC-Ventilatoren begeistert, sondern auch das Engagement der

Mitarbeitenden der ebm-papst Niederlassung in der Schweiz. Sie haben mich von Anfang an bei meinem Vorhaben unterstützt und ein ‚Geht nicht‘ gab es für sie nicht. Da fiel mir die Entscheidung für ihre Lösung nicht schwer.“ Anfang 2023 ging es los: Drei Etagen des viergeschossigen Logistikzentrums wurden im laufenden Betrieb bis zum Frühjahr 2024 mit insgesamt 206 neuen HyBlade- und AxiEco-Axialventilatoren ausgestattet. Beide Varianten punkten nicht nur mit einem niedrigen Energiebedarf, sondern auch mit einer geringen Einbautiefe, einem leisen Geräuschpegel sowie einem ausgezeichneten Wirkungsgrad.

Cool Energie gespart
Neben dem reibungslosen Umbau freut sich Matthias Künzli vor allem über das messbare Ergebnis des Retrofits: „ebm-papst hat uns eine rund 50-prozentige Energieersparnis in Aussicht gestellt – tatsächlich sind wir bei den meisten Ventilatoren bei über 80 Prozent. 50 Prozent resultieren aus dem hohen Wirkungsgrad der Ventilatoren und weitere bis zu 30 Prozent daraus, dass wir die Leistung bedarfsgerecht reduzieren konnten.“ Damit spart Emmi am Standort Suhr rund 550.000 kWh Strom und damit rund 200 Tonnen CO₂e pro Jahr.

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



Menschen & Unternehmenskultur

Ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld, individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und die Förderung von Vielfalt und Inklusion machen die ebm-papst Familie aus.

Herzlich willkommen im People House!

Das ebm-papst People House ist das gemeinschaftliche Leitbild für unser berufliches Zuhause. Auf der Basis der Werte Effizienz, Begeisterung, Menschlichkeit unterstützt es mit allen seinen Bereichen unsere Vision, eine nachhaltige Zukunft und ein besseres Klima aktiv mitzugestalten.

„Das People House ist die Vision, aus der wir unsere ebm-papst spezifische und zukunftsorientierte Mitarbeitendenstrategie ableiten“, erklärt Dr. Sonja Fleischer, Chief Human Resources Officer (CHRO) bei ebm-papst. Es ist nicht nur ein Haus, sondern ein Leitbild, das unsere Werte sowie die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden widerspiegelt. Für die Ausgestaltung haben wir unzählige Interviews in allen Regionen weltweit sowie über alle Funktionen und Hierarchieebenen hinweg geführt. Zur weiteren Verfeinerung und finalen Ausgestaltung flossen die Ergebnisse einer weltweiten Mitarbeitendenbefragung mit einer extrem hohen Beteiligungsquote im Jahr 2022 ein. „Bei den Befragungen stellte sich zum Beispiel heraus, dass den Mitarbeitenden der Wert ‚Begeisterung‘ sehr wichtig ist und es so auch an allen Standorten weltweit bei uns erlebt und gelebt wird“, erinnert sich Dr. Sonja Fleischer. „Deshalb haben wir diesen Punkt erneut in unsere Werte aufgenommen.“ Zusammen mit den Werten Effizienz und Menschlichkeit bildet er die stabile Basis, auf der unser Haus errichtet ist.

Darauf befindet sich als Fundament unsere Exzellenz, die aus drei Bausteinen besteht. Sie stehen für die Themen Datenanalyse und -auswertung, Richtlinien und Prozesse sowie Integrität und Compliance. Ein hoher Maßstab unserer Arbeit, die stets effizient, erstklassig und selbstverständlich konform mit Recht und Gesetz ist. Dabei kommt die Menschlichkeit nie zu kurz: Wir legen Wert darauf, besondere Momente im Leben der Mitarbeitenden persönlich und individuell zu gestalten. Vom ersten Arbeitstag über Ausbildungs-

und Studienabschlüsse oder Dienstjubiläen bis hin zur Verabschiedung in den Ruhestand feiern wir gemeinsam mit ihnen wichtige Meilensteine im Arbeitsleben. Um dieses gute Miteinander auch in Zukunft zu erhalten, achten wir bei der Auswahl potenzieller Mitarbeitender sehr genau darauf, dass sie gut zu unserer Unternehmenskultur passen.

Hürden abbauen, Möglichkeiten schaffen
So einladend und offen wie die Architektur des People House ist auch unser Umgang miteinander. „Durch die aktive Förderung von Vielfalt und Inklusion schaffen wir ein angenehmes und vertrauensvolles Arbeitsumfeld, in dem alle Mitarbeitenden sein können, wie sie sind“, bekräftigt Dr. Sonja Fleischer. „Wir streben danach, ein Umfeld zu schaffen, in dem jeder Mensch akzeptiert, respektiert und wertgeschätzt wird und sich mit seinen individuellen Stärken bestmöglich einbringen kann – unabhängig von Geschlecht, (sozialer) Herkunft, Religion, Alter, sexueller Orientierung, körperlichen und geistigen Fähigkeiten.“ Um diese Vielfalt zu fördern, haben wir verschiedene Initiativen und Programme ins Leben gerufen. Einige davon befassen sich mit dem Wunsch heutiger Arbeitnehmer:innen, Familie und Beruf gut miteinander vereinbaren zu können. Daher bieten wir unter anderem Unterstützung bei der Kinderbetreuung, etwa durch Kooperationen mit Kindertagesstätten. Diese wertvollen Partnerschaften bieten den Eltern eine sichere Unterstützung bei (Wieder-)Einstieg in ihre Tätigkeit bei ebm-papst. Zudem legen wir Wert darauf, dass die Mitarbeitenden die Möglichkeit



Dr. Sonja Fleischer ist seit 2021 Chief Human Resources Officer (CHRO) bei ebm-papst



5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT



Mitarbeitendenkennzahlen

Geschlecht	AMERIKA				EUROPA				APAC																	
	M	W	D	Summe	M	W	D	Summe	M	W	D	Summe														
	329	179	1	509	6.139	4.647	0	10.786	1.251	988	0	2.239														
Altersverteilung	unter 30			30 bis 50			über 50			unter 30			30 bis 50			über 50										
	21,1%			41,6%			37,4%			19,3%			51,6%			29,1%			16,2%			79,8%			4,0%	

Stand: 16. Mai 2024

haben, ihre Arbeitszeit flexibel zu gestalten. Dazu gehören Teilzeit- und Gleitzeitmodelle ebenso wie mobiles Arbeiten. „Was beispielsweise in den Verwaltungen einfach zu realisieren ist, bringt in der Produktion Herausforderungen mit sich“, weiß Dr. Sonja Fleischer. „Daher arbeiten wir an einem flexiblen Arbeitszeit- und Schichtmodell für die Produktion, das auch hier – wenn notwendig und gewünscht – eine Anpassung an persönliche Wünsche und Bedürfnisse ermöglicht.“

Wir sind uns bewusst, dass der Frauenanteil in mehreren Bereichen erhöht werden kann. Dies betrifft spezifische Abteilungen wie unsere Logistik, aber auch Führungspositionen im Allgemeinen. Deshalb haben wir diverse Initiativen gestartet, die Frauen fördern: Mit Workshops, nationalen und internationalen Netzwerken, Mentoring- und Coachingangeboten unterstützen wir gezielt bei der Gestaltung des individuellen Karriereweges. Sarah Akhtar ist HR Expert for Diversity & Inclusion und weiß von mehreren Pilotinitiativen zu berichten, die ihren Beitrag zur Vielfalt in allen Bereichen des Unternehmens leisten. „Mit einer Aktion am Standort Landshut möchten wir zum Beispiel gezielt Frauen für eine Tätigkeit in der Logistik begeistern“, stellt sie vor. „Indem

wir ihnen die unterschiedlichen Möglichkeiten aufzeigen, nehmen wir Interessentinnen die Scheu, in diesen Bereich zu wechseln.“ Weltweit werden zudem Ansätze verfolgt, die Menschen mit Handicap im Arbeitsalltag entgegenkommen: In der Produktion am Standort Landshut bestehen beispielsweise spezielle Inklusionsarbeitsplätze. Aber auch außerhalb Deutschlands setzt ebm-papst stark auf Inklusion und Akzeptanz, wie Sarah Worden, Senior Director Human Resources Americas, berichtet: „In unseren amerikanischen Niederlassungen setzen sich die Mitarbeitenden regelmäßig dafür ein, ein stärkeres Bewusstsein für Erkrankungen und Handicaps zu schaffen.“ Anlass dafür bieten Aktionstage wie der Welt-Down-Syndrom-Tag. Die Mitarbeitenden sind dazu aufgefordert, zwei verschiedene, bunte Socken zu tragen. Durch das Tragen unterschiedlicher Socken möchten wir die Einzigartigkeit jedes einzelnen Menschen feiern, unabhängig von Unterschieden. Dass diese Philosophie auch außerhalb des Unternehmens gelebt wird, versteht sich dabei

»Bei uns soll jeder Mensch akzeptiert, respektiert und wertgeschätzt werden.«

Dr. Sonja Fleischer
Chief Human Resources Officer (CHRO)
bei ebm-papst



Die Basis für erfolgreiche Zusammenarbeit: ein vertrauensvoller und transparenter Umgang miteinander

von selbst und wird auch durch die offenen Türen des People House verdeutlicht. Mit der aktiven und auch finanziellen Unterstützung vielfältiger Projekte an unseren Standorten, unter anderem von Kinderkrankenhäusern und Inklusionsschulen, leisten wir unseren Beitrag, um eine moderne medizinische Versorgung und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sicherzustellen. Im Jahr 2023 resultierte daraus etwa die Anschaffung einer rollstuhlgerechten Wippe für den Spielplatz der Andreas-Fröhlich-Schule in Krautheim.

Hilfe in Not

Unterstützung durch ebm-papst erfahren selbstverständlich auch diejenigen, die in akute Not geraten sind: Ein jüngeres Beispiel für dieses soziale Engagement ist etwa die Nothilfe in Slowenien nach der Flut im Sommer 2023. Sara Čučnik, Head of HR Department ebm-papst Slovenija d.o.o., erinnert sich genau: „ebm-papst hat nicht nur finanzielle Hilfe geleistet. Wir haben

auch noch am gleichen Tag eine Sammlung für dringend benötigte Hilfsgüter initiiert.“ Da unser lokaler Standort in Cerknica von der Katastrophe verschont blieb, konnten sich die knapp 600 Kolleg:innen vor Ort mit ganzer Kraft der Unterstützung Betroffener widmen. Mitarbeitende, die aktiv geholfen haben, erhielten dafür zwei Tage Sonderurlaub. „Diese Beispiele zeigen, dass Menschlichkeit der wohl stärkste Wert unserer Unternehmenskultur ist“, so Dr. Sonja Fleischer. Denn nur wenn ein vertrauensvolles und transparentes Miteinander besteht, kann die internationale und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit erfolgreich sein. „Unsere Mitarbeitenden wissen genau, dass sie das Klima ihres direkten Arbeitsumfelds selbst in der Hand haben. Und ich freue mich darauf, gemeinsam mit ihnen allen die Vision des People House weiter mit Leben zu füllen.“ Denn vom Ziel – einem vertrauensvollen und transparenten Miteinander – können alle Beteiligten profitieren.

i Wir verändern die Welt. Gemeinsam.

Wir haben uns dem Ziel verschrieben, für ein gutes Klima zu sorgen – auch untereinander. Damit uns das gelingt, entwickeln wir uns selbst, unser Arbeitsumfeld und die Art und Weise unserer Zusammenarbeit ständig weiter. Wir bei ebm-papst nennen das „Better Working“, „Better Teams“ und „Better Future“.

Mehr zu ebm-papst als Arbeitgeber:
www.career.ebmpapst.com

Die Sicherheit unserer Mitarbeitenden hat höchste Priorität



Der Mensch im Mittelpunkt

In dem Unternehmenszweck „Engineering a better life“ spiegelt sich unser Bestreben wider, nicht nur das Leben der Menschen zu verbessern, die ebm-papst Produkte verwenden, sondern auch das unserer Mitarbeitenden.

Als Unternehmen stehen wir in der Verantwortung, nicht nur die Umwelt, sondern auch das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden zu schützen. Dieser Pflicht widmet sich unter anderem Jonas Limmer, Director Environment, Health and Safety. „Beim Umweltschutz und der Arbeitssicherheit zählt der präventive Ansatz“, erklärt er. „Wir konzentrieren uns auf vorbeugende Maßnahmen, damit es gar nicht erst zu Schäden an der Umwelt oder Personen kommt.“ Dazu gehören die Einrichtung sicherer Arbeitsplätze und die Einführung geeigneter Schutzausrüstung. Den größten Einfluss bei der Entstehung und Vermeidung von Zwischenfällen hat aber der Mensch, weiß Jonas Limmer: „Heutzutage ist falsches oder fahrlässiges Verhalten die häufigste Ursache für Arbeitsunfälle.“ Deshalb steht bei ebm-papst die Sensibilisierung im Fokus: Regelmäßige Schulungen und der Austausch von Fallbeispielen fördern bei den Mitarbeitenden das Verständnis für Sicherheit und Umweltschutz. Mit Blick in die Zukunft sieht Jonas Limmer aber zwei weitere Herausforderungen, auf die sich Arbeitgeber wie ebm-papst einstellen müssen. „Die großen Themen werden eine älter werdende Belegschaft und der Erhalt psychischer Gesundheit sein.“ Darauf ist ebm-papst gut vorbereitet: Mit ergonomischen Optimierungen der Arbeitsplätze und ei-

nem Leistungsangebot rund um mentales Wohlbefinden beugen wir schon heute den möglichen Problemen vor.

Körperliche und mentale Gesundheit

„Insgesamt ergreift ebm-papst viele vorbeugende, aber auch unterstützende Maßnahmen, um das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden – sowohl physisch als auch psychisch – zu fördern“, betont Markus Beringer, Vice President HR Hearing Technology in Landshut. Ähnlich wie beim Umwelt- und Arbeitsschutz legen wir in der betrieblichen Gesundheitsförderung großen Wert auf verhaltenspräventive Maßnahmen aus den klassischen Themenbereichen Bewegung, Ernährung, Stress, Suchtprävention usw., die sowohl in Präsenz als auch online und somit standortübergreifend und weltweit angeboten werden können. Schwerpunktthemen in diesem Jahr sind Präventionsprogramme zur Vermeidung von Muskel-Skelett-Erkrankungen, insbesondere Rückenleiden, und zur Förderung der psychischen Gesundheit. „Diese Angebote richten sich sowohl an Mitarbeitende mit Büroaktivitäten als auch an Kolleg:innen aus den Logistik- und Produktionsbereichen. Darüber hinaus bieten wir für alle Mitarbeitenden zur Krisenintervention Face-to-Face-Beratungen und eine psychologische



© ebm-papst; KD Busch; © Sync; lovelyday12 – stock.adobe.com

Ein großer Erfolg: Rund 3.000 Läufer:innen nahmen 2023 am ebm-papst Marathon teil

Onlineberatung an“, erläutert Ralf Stehle, Team Lead Health Management. Weiterhin stehen regelmäßig medizinische Vorsorgeuntersuchungen wie Blutdruck- und Blutzuckeruntersuchungen oder Darmkrebsvorsorge und die gängigen arbeitsmedizinischen Untersuchungen auf dem Programm. Die Betreuung der Langzeiterkrankten und deren Unterstützung bei der Rückkehr an den Arbeitsplatz runden das umfassende Programm ab. Als beliebter Programmpunkt hat sich unter anderem auch das gesundheitsorientierte Laufprogramm 0-10-21 zur Vorbereitung auf den ebm-papst Marathon (siehe Infobox) etabliert.

Gemeinsam für die gute Sache

Carina Hirschlein, Project Manager Exhibition & Events, betreut die Organisation des ebm-papst Marathons und hat beobachtet: „Das gesamte

Event ist ein Highlight der Region Hohenlohe – nicht nur in sportlicher Hinsicht. Denn wir bieten in Kooperationen mit lokalen Unternehmen und Vereinen viele Aktivitäten für die ganze Familie an.“ Verständlich, dass die Veranstaltung jährlich tausende Besucher:innen anlockt. Regelmäßig reisen auch Mitarbeitende von ebm-papst aus den Nachbarländern an, um gemeinsam in verschiedenen Disziplinen teilzunehmen. Ganz besonders freuen wir uns aber immer über die zahlreichen Kinder, die am Spendenlauf teilnehmen. Denn für jede gelaufene Runde spendet ebm-papst einen Geldbetrag, der gemeinnützigen Einrichtungen zugutekommt. Beim Spendenlauf im Jahr 2023 kam die bisher höchste Summe von 3.000 Euro zusammen, die wir kurz darauf der inklusiven Andreas-Fröhlich-Schule überreichen durften (mehr dazu auf Seite 25).

i

Auf die Plätze, fertig, los!

Das komplette Programm, Anmeldeöglichkeiten und viele weitere Informationen zum ebm-papst Marathon sind auf unserer Marathon-Homepage zu finden.



www.ebmpapst-marathon.de



© ebm-papst, Philipp Reinhard

Wir bieten Auszubildenden und Praktikant:innen praxisnahes Lernen von Anfang an

Lernen aus dem (Arbeits-) Leben

Die Innovationskraft, Produktivität und das gemeinschaftliche Engagement von ebm-papst basieren auf der Arbeit von mehr als 13.800 Menschen weltweit. Um unsere hohen Standards zu halten, setzen wir auf ein ständiges Fordern und Fördern unserer Mitarbeitenden.

Anspruchsvolle Arbeit mit guten Kolleg:innen und einem klaren Ziel vor Augen – laut Irina Windsheimer, Specialist Global Employer Branding & Human Resources, ist dies genau das, was Arbeitnehmende heute möchten. „Sie sehnen sich nach sinnstiftenden Aufgaben und möchten zu einer besseren Zukunft beitragen. Bei ebm-papst bieten wir ihnen diese Chance.“ Deshalb haben wir von unserer Bestimmung „Engineering a better life“ die Kernbotschaften „Better Working“, „Better Teams“ und „Better Future“ abgeleitet. Mit diesen Versprechen möchten wir die richtigen Nachwuchs- und Fachkräfte begeistern

und für uns gewinnen. Daher setzten wir bei der Entwicklung unserer Arbeitgeberpositionierung auf die Erfahrungen und Bedürfnisse unserer bestehenden Mitarbeitenden. Aber auch in den Recruitingmaßnahmen selbst lassen wir sie für uns sprechen und von ihrer Arbeit bei ebm-papst berichten. Irina Windsheimer weiß genau: „Nichts ist authentischer und aussagekräftiger als echte Mitarbeitende, die über ihren Arbeitgeber berichten.“

Befähigen und Entwickeln – von Anfang an
Für eine erstklassige Zukunft ist es wichtig, den Nachwuchs von Anfang an zu fördern und zu for-

>100

Jugendliche und junge Erwachsene
beginnen jährlich ihre Ausbildung bei ebm-papst

dern. In der von Markus Mettler und Hauke Hannig gegründeten Initiative „Energie-Scouts“ werden Azubis darin geschult, Energieeinsparpotenziale im Unternehmen zu identifizieren und nachhaltige Maßnahmen anzustoßen. Die umfassende interne und externe Berichterstattung durch das Unternehmenskommunikations-Team um Hauke Hannig, Vice President Communications & Global Affairs bei ebm-papst, machte die Scouts nicht nur innerhalb der Unternehmensgruppe bekannt. Auch andere Unternehmen wurden auf die Initiative aufmerksam und bildeten daraufhin eigene Energie-Scouts aus. „Seit dem Jahr 2010 sind allein mehr als 1.000 deutsche Unternehmen unserem Vorbild gefolgt“, berichtet er. Aber auch international fasst die Idee Fuß: In immer mehr Ländern Europas und den USA bieten die Handelskammern das Programm an. Eine weitere Initiative sind die „Future Heroes“, bei denen Azubis und Studierende von ebm-papst ausgewählte Projekte des Arbeitsalltags realisieren. Beispiele dafür sind unser Auftritt auf der HANNOVER MESSE 2023 und der Klimaschutztag 2024. Für diese Anlässe planten und organisierten die Zukunftshelden eigenverantwortlich alle Maßnahmen. „Nachwuchskräften ist wichtig, früh Verantwortung übernehmen und sich beweisen zu können“, so Timo Pflüger, Director People Development, Learning & Apprenticeship. Regelmäßig stellen wir auch Studierende in Heilbronn auf die Probe: Bei der „Corporate Campus Challenge“ der Campus Founders widmen sich die Teams praxisnahen Fragestellungen von Unternehmen und entwickeln gemeinsam Lösungsansätze. Für alle Beteiligten ist die Teilnahme mit wertvollen Erfahrungen verbunden und für uns eine Chance, die Fachkräfte von morgen zu entdecken.

Gemeinsam Ideen verwirklichen

Natürlich unterstützen wir auch wissbegierige Kolleg:innen, die ihre Ausbildung längst abgeschlossen haben. ebm-papst bietet ein großes Angebot an Kursen und Schulungsprogrammen zur individuellen Weiterbildung. „Ob es dabei um arbeitsbezogene Themen oder beispielsweise Fremdsprachkurse geht: Wir ermöglichen das Lernen sowohl zur beruflichen Weiterentwicklung als auch aufgrund persönlichen Interesses“, fasst Irina Windsheimer zusammen. Einer dieser Workshops widmet sich speziell dem Thema Nachhaltigkeit. „Wir möchten bei den Mitarbeitenden Verständnis für Nachhaltigkeitsthemen schaffen und sie dazu motivieren, Verantwortung zu übernehmen“, erklärt Sustainability Manager Annemarie Hillenbrand, die 2023 erstmals durch das praxis- und alltagsorientierte Programm führte. Dabei setzt sie auf interdisziplinären Austausch und kreative Methoden wie die Nutzung von Lego-Serious-Play zur Visualisierung von Ideen. Über das positive Feedback zu diesem Ansatz freut sich das ESG-Team, denn der Weg zu mehr Nachhaltigkeit erfordert nicht nur technologische Innovationen, sondern auch Bildung, Einsatz und das Einbinden der Mitarbeitenden. Wer noch einen Beweis dafür sucht, dass das Engagement unserer Kolleg:innen über die Theorie hinausgeht, findet diesen unter anderem in den USA: Gemeinschaftlich organisierte Aktionen wie Müllaktionstage am Standort Farmington zeugen von Zusammenhalt und Tatkraft beim Thema Nachhaltigkeit, findet Sarah Worden, Senior Director Human Resources Americas: „Es macht stolz, zu sehen, wie unsere Mitarbeitenden aktiv zu einer sauberen Umwelt beitragen und ihr Umfeld auf die Bedeutung von Umweltschutz hinweisen.“

»Nachhaltigkeit heißt auch, Mitarbeitende zu fördern und zu fordern. Jeder soll die Chance bekommen, sein volles Potenzial auszuschöpfen. Ein wichtiger Teil davon ist, die körperliche und emotionale Gesundheit zu pflegen. Besonders am Herzen liegt mir, Frauen in ihren vielfältigen Rollen zu unterstützen.«

Chloë McCracken
Gesellschafterin ebm-papst



© Chloë McCracken; Paul Weaver



Jochen Frieß und Thomas Nürnberger (v. r.) sind überzeugt: Nur im Austausch aller Stakeholder lassen sich nachhaltige Wege finden

Zusammen wachsen

In einer sich rasant wandelnden Welt setzt ebm-papst auf die Kraft der Kooperation, um nachhaltige Erfolge zu erzielen. Durch die enge Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern und strategische Partnerschaften wollen wir Nachhaltigkeit nicht nur intern verankern, sondern auch entlang der gesamten Lieferkette fördern.

Partnerschaften & Verantwortung

Entlang der gesamten Wertschöpfungskette übernehmen wir langfristig Verantwortung gegenüber unseren Kund:innen, Lieferant:innen und der Region.

4

Unternehmen gründeten die Vorreiter-Initiative „Klimaschutz-Unternehmen“ – ebm-papst ist eines davon

Wir sind Mitgründer und Mitglied bei:



Externe Stakeholder spielen in der Nachhaltigkeitsstrategie von ebm-papst eine entscheidende Rolle. „An erster Stelle stehen unsere Kund:innen. Nachhaltiges Handeln macht nur dann Sinn, wenn es einen Mehrwert für sie schafft“, betont Jochen Frieß, Executive Vice President Global Product Management. „Dabei gibt es nicht den einen nachhaltigen Weg, sondern sehr viele unterschiedliche Ansätze und Meinungen. Eine Herausforderung für uns besteht darin, diejenigen Stakeholder zu identifizieren, die unsere Werte und Ziele teilen, mit denen wir gemeinsam unsere jeweilige Marktposition verbessern können.“ Die enge Zusammenarbeit mit OEM-Kund:innen, Lieferant:innen und indirekten Partner:innen wie Verbänden und Dienstleistern ermöglicht es, neue und innovative Wege für ein noch nachhaltigeres Wirtschaften zu finden. Erfolgreiche Beispiele sind Initiativen wie die von ebm-papst mitgegründeten „Klimaschutz-Unternehmen“ und „Next Level Mittelstand“, die Wege zur Standardisierung und Digitalisierung der Messung des CO₂e-Fußabdrucks von Produkten sucht.

Expertise schaffen, Expertise teilen

Doch noch sind nicht alle Kund:innen und Stakeholder von der Wichtigkeit von Nachhaltigkeit überzeugt, wie Thomas Nürnberger, Chief Sales Officer (CSO) der ebm-papst Gruppe & Chief Executive Officer (CEO) Air Technology APAC, weiß: „Wir beobachten, dass nachhaltiges Denken und Handeln in Europa deutlich weiter ver-

breitet ist als bisher in den USA oder im asiatischen Raum.“ Hier sind wir Innovationsführer im doppelten Sinne: Zum einen hat sich ebm-papst als Anbieter nachhaltiger Lösungen am Markt etabliert und gestaltet den technischen Fortschritt mit. Zum anderen setzen wir als Anwender unsere Produkte selbst an unseren weltweiten Standorten ein und können so unsere Kund:innen und andere Stakeholder mit praktischem Know-how aus dem „Selbstversuch“ beraten. „Gleichzeitig stehen wir in ständigem Austausch mit unseren Kund:innen, Lieferfirmen, Dienstleistern und anderen Unternehmen, um Expertise zu teilen und gemeinsam neue Ideen zu entwickeln – und das branchenübergreifend“, ergänzt Thomas Nürnberger. „Es gilt, nachhaltiges Wirtschaften so zu gestalten, dass ein ökonomischer Mehrwert entsteht. Das erfordert ein Umdenken in der gesamten Wertschöpfungskette und nicht nur in einem Glied.“

Chancen entlang der Wertschöpfungskette

ebm-papst setzt bereits seit vielen Jahren nachhaltige Praktiken in der Wertschöpfungskette um, sei es im Rahmen der local-for-local-Produktion, durch wiederverwendbare Umlaufverpackungen oder durch erneuerbare Energiequellen an unseren Standorten. „Wir wissen, dass wir noch viel mehr tun können und müssen – und das werden wir auch“, versichert Jochen Frieß. Erste Maßnahmen wie die Gründung eines gruppenübergreifenden ESG-Teams, die Analyse ►

Spielerisch lernen:
Im Workshop setzen die Azubis
und Studierenden ihre Ideen mit
Lego-Serious-Play um



© ebm-papst; Philipp Reinhard

»Als Familienunternehmen denken wir in Generationen, nicht nur in Gewinnen. Denn es sind die Menschen und die Kultur bei ebm-papst, die uns zum innovationsstarken Weltmarktführer machen. Gerade die kulturelle Vielfalt unserer Mitarbeitenden weltweit ermöglicht uns einen erfolgreichen Wandel in eine nachhaltige Zukunft.«

Ralf Sturm
Gesellschafter ebm-papst

der wichtigsten Stellschrauben beim Thema Nachhaltigkeit sowie die konsequente Erhebung und transparente Kommunikation relevanter KPIs wurden bereits umgesetzt.

Darüber hinaus erkennen wir viele Chancen und Optimierungsbedarfe rund um die Themen Circular Economy und R-Strategien sowie Reduzierung des CO₂e-Fußabdrucks und beteiligen uns bereits an einigen Initiativen und Pilotprojekten. Dazu wurde die strategische Leitinitiative „Circular Economy“ ins Leben gerufen, in der sowohl die Anforderungen der Kreislaufwirtschaft an unsere zukünftigen Produkte erarbeitet als auch mögliche neue Geschäftsmodelle betrachtet werden. Denn auch in der Produktentwicklung wird ebm-papst in Zukunft neue Maßstäbe setzen, ist sich Jochen Frieß sicher: „Wir sehen großes Potenzial darin, Ventilatoren durch Connectivity und Cloud-Anbindung intelligent zu steuern und so den Energieverbrauch massiv zu reduzieren.“

Begeisterung für Nachhaltigkeit

Bei ebm-papst ist nachhaltiges Handeln fest in der Unternehmenskultur verankert. „Für uns ist Nachhaltigkeit weit mehr als ein Prinzip – sie prägt unser Erbe und gestaltet unsere Zukunft“, erklärt Thomas Nürnberg. Die Mitarbeitenden leben dies tagtäglich mit Leidenschaft vor. Diese Kultur des Engagements und der Verantwortung zeigt sich besonders in Initiativen wie der Flüchtlingshilfe für die Ukraine, bei der die Belegschaft von ebm-papst beeindruckende Eigeninitiative und Solidarität bewiesen hat. „Wir sind stolz darauf, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich unsere Mitarbeitenden für soziale Belange engagieren können – sei es in Form von größeren Aktionen wie der Flüchtlingshilfe oder vielen kleinen guten Taten wie der Unterstützung von Sportvereinen“, beschreibt Jochen Frieß das soziale Engagement bei ebm-papst. Darüber hinaus sehen wir unsere

gesellschaftliche Verantwortung auch darin, die Regionen unserer Standorte zu stärken. Eine besondere Rolle spielen dabei Investitionen in Bildungseinrichtungen wie Schulen und Hochschulen. Schließlich werden hier unsere Talente von morgen ausgebildet. Alle Maßnahmen, Initiativen und Anstrengungen machen eines deutlich: Bei ebm-papst wird das Engagement für nachhaltiges Handeln nicht nur von Generation zu

Generation weitergegeben, sondern in allen Bereichen des Unternehmens aktiv praktiziert und gefördert. Durch die Schaffung eines Bewusstseins für gesellschaftliche Verantwortung und die Integration von Nachhaltigkeit in alle Geschäftsprozesse gibt ebm-papst neue Impulse für die Branche und fördert eine Kultur, in der soziales Engagement und nachhaltiges Wirtschaften Hand in Hand gehen.

98%

des CO₂e-Fußabdrucks unserer Produkte entstehen während des Betriebs. Intelligente Lösungen können hier viel bewirken.



Transparent, effizient, vollständig

Im Kurzinterview erklärt Pia Schreynemackers, Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik, wie Nachhaltigkeitsberichte durch das Projekt „Sustainalyze“ mit ebm-papst vergleichbar und bewertbar gemacht und für ein Benchmarking genutzt werden können.



© Fraunhofer IML

Worum geht es bei „Sustainalyze“?

Mit der Einführung der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) stehen Unternehmen vor der Herausforderung, ihre Nachhaltigkeitsleistungen transparent, korrekt und vollständig zu dokumentieren. Das Projekt „Sustainalyze“, das in enger Zusammenarbeit zwischen den Fraunhofer-Instituten IML und ISST und ebm-papst entwickelt wurde, setzt genau hier an: Wie können Nachhaltigkeitsberichte nicht nur vergleichbar, sondern auch

bewertbar werden? Wie können Unternehmensdaten zum Benchmarking und damit zur Strategieunterstützung genutzt werden? Durch den Einsatz von Technologien wie Natural Language Processing und Machine Learning sind wir in der Lage, tiefgehende Analysen durchzuführen, die sowohl quantitative Daten als auch Freitextpassagen umfassen. Dieser Ansatz ermöglicht es, Nachhaltigkeitsleistungen vollständig zu dokumentieren und zu optimieren – ein wichtiger Schritt in Richtung nachhaltiger Unternehmensführung.

Was war der Grund für die Zusammenarbeit mit ebm-papst?

Als führendes Unternehmen im Bereich der Luft- und Antriebstechnik teilt ebm-papst unsere Vision einer nachhaltigen Zukunft. Die Kooperation ist für beide Seiten eine Win-win-Situation: ebm-papst unterstützt uns bei der Entwicklung in Form von Use-Case-Interviews, sodass wir die Software erstmals umfassend testen können. Dadurch erhalten wir wertvolle Erkenntnisse

für die Priorisierung der Funktionen und die Marktfähigkeit. ebm-papst wiederum erhält durch unsere Arbeit auf einfachem Weg die für sie relevanten Daten, einen Wettbewerbsvergleich und dadurch strategische Unterstützung.

Wie können andere Unternehmen von den Projektergebnissen profitieren?

Die Software ermöglicht es, Nachhaltigkeitsberichte effizienter zu vergleichen und zu verstehen, ohne sie zeitaufwendig lesen zu müssen – ein wahrer Meilenstein in Zeiten, in denen die Anforderungen an Transparenz und Nachhaltigkeit in der Wirtschaft stetig steigen. Durch die verbesserte Vergleichbarkeit von Nachhaltigkeitsberichten können Unternehmen ihre eigenen Leistungen besser einordnen und Optimierungspotenziale identifizieren. Die Zusammenarbeit mit ebm-papst zeigt zudem, wie wertvoll die Verbindung von industriellem Know-how und wissenschaftlicher Forschung ist, um praxisnahe Lösungen zu entwickeln, die die gesamte Branche voranbringen.





© ebm-papst



Erfahren Sie mehr über den Bereich Compliance und seine Themen:
www.ebmpapst.com/de/de/company/compliance.html

Fair denken, fair handeln

Die Einhaltung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten hat bei ebm-papst höchste Priorität. Dies gilt sowohl für unsere eigenen Geschäftstätigkeiten als auch für die gesamte Liefer- und Wertschöpfungskette.

„Die Themen Menschenrechte, Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind bei ebm-papst eng miteinander verknüpft. Nur wenn wir unser tägliches Handeln am Respekt für Mensch und Umwelt ausrichten, können wir Nachhaltigkeit wirklich leben und unserer Bestimmung ‚Engineering a better life‘ gerecht werden. Daher werden uns diese Themen weiterhin und verstärkt beschäftigen“, fasst Dennis Diefert, Human Rights Officer and Vice President Business Functions Industrial Drives & Compliance Group, die wichtige Rolle der Sorgfaltspflicht für ebm-papst zusammen.

Im Dialog mit unseren Lieferant:innen
 Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) fordert von Unternehmen, soziale und ökologische Sorgfalt entlang ihrer globalen Lieferkette

zu gewährleisten. Ein wesentlicher Bestandteil der Umsetzung ist dabei die Aufklärungsarbeit bei unseren internationalen Lieferfirmen, insbesondere in Regionen, in denen das Bewusstsein für diese gesetzlichen Anforderungen noch nicht stark ausgeprägt ist. „Dabei machen wir deutlich, dass die Einhaltung dieser Standards, die in unserem Supplier Code of Conduct verankert sind, keine freiwillige Option, sondern eine gesetzliche Notwendigkeit ist“, erklärt Calia Fredersdorf, Sustainability Purchasing Specialist. Die kontinuierliche Schulung unserer Kolleg:innen sichert einen einheitlichen und aktuellen Wissensstand, damit sie in der Lage sind, unseren weltweiten Lieferant:innen-Pool zu analysieren und die Lieferfirmen im persönlichen Dialog zu unterstützen. Der direkte Austausch mit den liefernden Unter-

21

Landessprachen umfasst der ebm-papst Verhaltenskodex



Wir legen Wert auf eine transparente Lieferkette

© ebm-papst

nehmen ist für ebm-papst sehr wichtig, um gemeinsame Werte und Nachhaltigkeitsziele zu fördern. „Hier sehen wir auch eine große Chance im LkSG: Es bietet uns die Möglichkeit, mit gutem Beispiel voranzugehen, unsere Beziehungen zu den Lieferunternehmen zu stärken und gemeinsam deren Standards zu verbessern“, ist Calia Fredersdorf überzeugt. Dies ermöglicht uns, einen starken Einfluss auf die gesamte Lieferkette auszuüben sowie eine risikofreie Wertschöpfungskette zu fördern, und führt auch zu besseren Kund:innen-Beziehungen.

Risiken erkennen, Lösungen finden

Das Risikomanagement bei ebm-papst ist ein wesentlicher Bestandteil der rechtskonformen sowie ethischen Unternehmensführung und steht im Einklang mit unseren internen ebm-papst Compliance-Richtlinien, die beispielsweise den Umweltschutz, die Menschenrechte, den Schutz des fairen Wettbewerbs sowie die Vermeidung von Korruption, Bestechung und Diskriminierung umfassen. „Wir verfolgen bei ebm-papst einen kooperativen Ansatz im Risikomanagement: Gemeinsam mit unseren Kolleg:innen und Lieferant:innen stellen wir den Schutz von Mensch und Umwelt in den Vordergrund“, erklärt Sylvia Meyer, Compliance Consultant. Durch regelmäßige Risikoanalysen und unser Hinweisgebersystem (siehe Infokasten) identifizieren und bewerten wir proaktiv potenzielle Risiken und suchen stets den Dialog mit unseren Lieferant:innen, um Lösungen zu erarbeiten. Michael Müller, Risk Officer Own Business Area, betont: „Die Beendigung einer Geschäftsbeziehung sollte immer nur das letzte Mittel sein, nachdem alle anderen Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Ver-

besserung ausgeschöpft wurden.“ Die Lieferant:innen-Risikoanalyse gliedert sich in zwei Schritte, um die Lieferkette auf Umwelt- und Menschenrechtsrisiken zu überprüfen. Zuerst werden insbesondere die länder- und branchenspezifischen Risiken identifiziert und bewertet, um anschließend die auffälligen Lieferfirmen detaillierter zu untersuchen.

„Dieser Prozess ermöglicht uns eine tiefgehende Analyse möglicher Abweichungen. So können wir – am besten gemeinsam mit unseren Lieferant:innen – vorbeugende oder korrigierende Maßnahmen einleiten“, sagt Calia Fredersdorf. „Auch in unserem eigenen Geschäftsbereich stellen wir ein einheitliches Verständnis und eine konsequente Anwendung der Compliance-Richtlinien sicher, sei es durch umfassende Risikoanalysen, Audits in den Niederlassungen, regelmäßige Schulungen für verschiedene Mitarbeitendengruppen oder durch den Austausch innerhalb des globalen Compliance-Officer-Netzwerks“, ergänzt Sylvia Meyer.

„Unsere Verpflichtung zu einem fairen und nachhaltigen Handeln ist die Grundlage unserer Arbeit bei ebm-papst. Indem wir gemeinsam mit unseren internen und externen Stakeholdern an Standards und Prozessen arbeiten, stärken wir nicht nur unsere Lieferant:innen-Beziehungen, sondern stoßen auch positive Veränderungen entlang der Wertschöpfungskette an. Wir sind fest entschlossen, Nachhaltigkeitsthemen auch in Zukunft durch transparenten Austausch und offene Kommunikation aktiv weiterzuentwickeln und voranzutreiben“, schließt Martin Wagener, Risk Officer Supply Chain & Vice President Purchasing, mit einem positiven Ausblick.



»Durch Risikoanalysen, Audits und Schulungen stellen wir ein einheitliches Verständnis und eine konsequente Anwendung der Compliance-Richtlinien sicher.«

Sylvia Meyer
 Compliance Consultant

i

Ihr Hinweis hilft: das ebm-papst Hinweisgebersystem

Das BKMS® Incident Reporting System von ebm-papst ist ein web-basiertes, zertifiziertes Hinweisgebersystem, das allen Mitarbeitenden, Geschäftspartner:innen und externen Dritten die Möglichkeit bietet, Compliance-Verstöße unter Namensnennung oder auch anonym zu melden. Das BKMS, das bisher in 13 Sprachen verfügbar ist, schützt die Identität der Hinweisgebenden und ermöglicht die Weiterleitung wichtiger Hinweise innerhalb der Geschäftsprozesse. Es bietet eine Plattform für die offene Kommunikation und die kontinuierliche Verbesserung der Compliance-Standards bei ebm-papst.



Zum Hinweisgebersystem:
www.bkms-system.com/ebmpapst

Nachhaltigkeit im Fokus: Unser interdisziplinäres Nachhaltigkeitsteam entwickelt, analysiert und realisiert unternehmensweite Maßnahmen, um ebm-papst als nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen weiter voranzubringen: Hans-Jürgen Withopf, Klaus Wittmann, Annemarie Hillenbrand und Jonas Limmer (v. l.)



Erfahren Sie mehr über die Nachhaltigkeitsziele von ebm-papst: mag.ebmpapst.com/zukunft



© ebm-papst

Unser Weg in die Zukunft

Sicherlich gibt Ihnen dieser Nachhaltigkeitsbericht einen umfassenden Einblick und vielleicht sogar Inspiration für Ihr eigenes nachhaltiges Handeln. Für uns ist er ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer enkelfähigen Welt von morgen.

An dieser Stelle sagen wir „Danke!“ an alle Mitarbeitenden der internationalen Tochtergesellschaften. Sie haben uns bei der Erstellung des Berichts unterstützt und füllen das Thema jeden Tag aufs Neue mit Leben und Leidenschaft.

In einem Umfeld zunehmender Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität sind wir davon überzeugt, dass verantwortungsvolles, unternehmerisches Handeln jeden Tag mehr an Bedeutung gewinnt – sowohl im ökologischen, ökonomischen als auch sozialen Kontext. Deshalb verfolgen wir bei ebm-papst einen ganzheitlichen proaktiven Ansatz, der über gesetzliche Vorschriften und die in diesem Bericht dargestellten Projekte hinausgeht.

Die nächsten Jahre versprechen spannend zu werden: ebm-papst wird in innovative Technologien und kreative Geschäftsmodelle investieren. Damit

machen wir nicht nur unser Unternehmen zukunftssicher, sondern helfen auch unseren Kund:innen, ihren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Wir werden uns verstärkt auf die Themen Digitalisierung und Kreislaufwirtschaft konzentrieren und unsere innovativen Lösungen darauf ausrichten. Dabei fördern wir weiterhin unsere Mitarbeitenden und eine wertschätzende Unternehmenskultur – basierend auf unseren Werten Effizienz, Begeisterung und Menschlichkeit.

Wir sind zuversichtlich, dass diese kontinuierlichen Bemühungen, sowohl intern als auch in enger Zusammenarbeit mit unseren Partner:innen, signifikante positive Veränderungen für die Umwelt, alle Stakeholder und die Gesellschaft insgesamt bewirken werden. Denn das ist schließlich unsere gemeinsame Bestimmung bei ebm-papst: „Engineering a better life“.



Ihre Meinung ist uns wichtig!

Sie haben Anregungen oder Ideen, was wir besser machen können? Sie konnten bereits eigene praktische Erfahrungen im Bereich Nachhaltigkeit sammeln?

Dann schicken Sie uns eine E-Mail an: sustainability@de.ebmpapst.com



Glossar



Das ausführliche Glossar finden Sie unter: www.ebmpapst.com/de/de/company/sustainability/glossar.html

Begriff	Erklärung
AC-Ventilator	mit Wechselstrom betriebener Ventilator
Carbon Disclosure Project (CDP)	internationale Non-Profit-Organisation, die Unternehmen und Städte zur Veröffentlichung ihrer Umweltdaten auffordert, um Transparenz im Klimaschutz zu fördern
CO₂-Äquivalente (CO₂e)	Maßeinheit, um die Wirkung der verschiedenen Treibhausgase in einem Wert zusammenzufassen und vergleichbar zu machen, basierend auf ihrem jeweiligen Beitrag zum Treibhauseffekt im Vergleich zu Kohlendioxid (CO ₂)
Code of Conduct	Verhaltenskodex, der für die Mitarbeitenden und Geschäftspartner:innen eines Unternehmens gilt. Er enthält Richtlinien, die sich das Unternehmen freiwillig auferlegt, und Angaben zum rechtlich korrekten, ethischen und sozialen Verhalten macht.
Compliance-Kultur	bezeichnet ein Unternehmensklima, in dem sich alle Unternehmensangehörigen an gesetzliche Vorschriften und unternehmensinterne Regeln halten
Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)	EU-Richtlinie, die Unternehmen zur Offenlegung ihrer Nachhaltigkeitsinformationen verpflichtet
Diversität	steht für menschliche Vielfalt hinsichtlich des Alters, der körperlichen und geistigen Fähigkeiten, ethnischen Herkunft und Nationalität, sexuellen Orientierung, sozialen Herkunft, des Geschlechts und der geschlechtlichen Identität, der Religion und Weltanschauung
EC-Ventilator	Ventilator, der von einem bürstenlosen Gleichstrommotor angetrieben wird, arbeitet leiser und effizienter als ein AC-Ventilator
EcoVadis	Anbieter von Nachhaltigkeitsratings, der Leistungen von Unternehmen in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung bewertet
End-of-Life-Test	bezeichnet Zuverlässigkeitstests, die die technologischen Grenzen von Produkten ermitteln, indem sie anhaltenden Belastungen bis zum Totalausfall ausgesetzt werden
Environmental Social Governance (ESG)	steht für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung; beschreibt Kriterien, die zur Messung der Nachhaltigkeit und gesellschaftlichen Auswirkungen eines Unternehmens herangezogen werden
Facility Management (FM)	Verwaltung und Bewirtschaftung von Gebäuden und deren technischen Anlagen
Global Reporting Initiative (GRI)	unabhängige internationale Organisation, die weltweit anerkannte Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen entwickelt
ISO 50001	internationale Norm, die Anforderungen an ein Energiemanagementsystem definiert, um die Energieeffizienz von Organisationen zu verbessern
Kreislaufwirtschaft / Circular Economy	regeneratives Wirtschaftsmodell, das darauf abzielt, den Ressourceneinsatz auf ein Minimum zu reduzieren, um diese Ressourcen durch Anwendung der R-Strategien so lange wie möglich im Kreislauf zu halten
Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)	verpflichtet Unternehmen dazu, menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten in ihren globalen Lieferketten zu erfüllen
local-for-local	Geschäftsstrategie, bei der Produkte und Dienstleistungen vor Ort produziert und konsumiert werden, um Transportwege zu verkürzen und lokale Wirtschaften zu stärken
R-Strategien	Ansätze im Rahmen der Kreislaufwirtschaft, die sich auf Reduzieren, Wiederverwenden, Reparieren, Recyceln und andere Maßnahmen konzentrieren, um den Verbrauch an Primärressourcen zu reduzieren und den Einsatz von Sekundärrohstoffen zu fördern
Refurbishing-Prozess	Wiederherstellung, Reparatur oder Renovierung von gebrauchten Produkten oder Geräten, um sie in einen funktionsfähigen und fast neuwertigen Zustand zurückzusetzen
Retrofit	Die Nachrüstung und Modernisierung älterer Lüftungsanlagen mit effizienteren EC-Ventilatoren, um die Energieeffizienz zu steigern
Science Based Targets Initiative (SBTi)	Klimaschutzorganisation, die es Unternehmen und Finanzinstituten weltweit ermöglicht, ihren Beitrag zur Bekämpfung der Klimakrise zu leisten. Eingereichte Emissionsziele werden auf Basis des Pariser Klimaabkommens von SBTi wissenschaftlich bewertet, um die Begrenzung der globalen Erwärmung auf max. 1,5 °C zu erreichen.
Scope	Treibhausgasemissionen eines Unternehmens werden in drei Bereiche (Scopes) eingeteilt. Scope 1 bezeichnet direkte Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen. Scope 2 beschreibt indirekte Emissionen aus der Erzeugung von zugekaufter Energie. Scope-3-Emissionen sind alle indirekten Emissionen (nicht in Scope 2), die in der Wertschöpfungskette des berichtenden Unternehmens entstehen, einschließlich der vor- und nachgelagerten Emissionen.
Sustainable Development Goals (SDGs)	engl. für „Ziele für nachhaltige Entwicklung“; 17 miteinander verbundene Ziele, die 2015 von allen Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen angenommen wurden. Diese Ziele bilden ein gemeinsames Fundament für Frieden, Wohlstand und ökologische Nachhaltigkeit.
Wesentlichkeitsanalyse	Methode zur Bestimmung besonders relevanter Nachhaltigkeitsthemen für ein Unternehmen, bei der eine Kombination aus internen und externen Faktoren in die Bewertung einfließt

GRI-Index

Allgemeine Angaben

GRI 2 Allgemeine Angaben		Seite
2-1	Organisationsprofil	5
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	5
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	2
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	5
2-7	Angestellte	5, 22, 24
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	5, 22, 24
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	<i>Informationen werden als vertraulich betrachtet.</i>
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	<i>Informationen werden als vertraulich betrachtet.</i>
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	<i>Informationen werden als vertraulich betrachtet.</i>
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	<i>Informationen werden als vertraulich betrachtet.</i>
2-15	Interessenkonflikte	<i>Informationen werden als vertraulich betrachtet.</i>
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	23, 34–35
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	2
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	6–7, 34–35
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	6–7, 34–35
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	34–35
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	34–35
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	34–35
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	9, 30–31
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	31, 34–35

Wesentliche Themen

GRI 3 Wesentliche Themen		Seite
3-1	Verfahren zur Bestimmung der wesentlichen Themen	6–7
3-2	Liste der wesentlichen Themen	6–7
3-3	Management von wesentlichen Themen	6–7

Geschäftsverhalten

GRI 201 Wirtschaftliche Leistung		Seite
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	5
GRI 205 Korruptionsbekämpfung		Seite
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	34–35

Umwelt

GRI 302 Energie		Seite
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	12–13
302-3	Energieintensität	12–13, 19
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	10–11, 12–13
GRI 303 Wasser und Abwasser		Seite
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	14–15
303-3	Wasserentnahme	14–15
303-4	Wasserrückführung	14–15
303-5	Wasserverbrauch	14–15
GRI 305 Emissionen		Seite
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	10–11
305-2	Indirekte THG-Emissionen (Scope 2)	10–11
305-3	Andere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	11, 33
305-5	Senkung der THG-Emissionen	10–11
GRI 306 Abfall		Seite
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	14
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	14
306-3	Angefallener Abfall	14
GRI 308 Umweltbewertung der Lieferanten		Seite
308-1	Neue Lieferant:innen, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	34–35
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	34–35

Soziales

GRI 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		Seite
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	26–27
403-4	Mitarbeiter:innenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	26–27
403-5	Mitarbeiter:innenschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	26–27
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter:innen	26–27
GRI 404 Aus- und Weiterbildung		Seite
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	24, 28–29
GRI 405 Diversität und Chancengleichheit		Seite
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	23–25

ebmpapst

engineering a better life

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG
Bachmühle 2 · D-74673 Mulfingen
Phone: +49 7938 81-0
info1@de.ebmpapst.com

Projektleitung und Redaktion:

Franziska Cyprich (Communications and Global Affairs)
Annemarie Hillenbrand (ESG)
Maria Hübner (Marketing)

Konzept und Realisation:

MEDIUM Werbeagentur GmbH, Bielefeld

Redaktionsschluss:

18. Juli 2024

Zahlen und Inhalte auf verlinkten Seiten entsprechen dem Stand des Redaktionsschlusses. Für nachträgliche Aktualisierungen kann daher keine Gewährleistung übernommen werden.

www.ebmpapst.com